

Carollen-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Zentraldruck, Verlag u. Druckerei in Halle, Str. Braunschweig 1017, Fernruf-Gesellschaft Nr. 274 31.
Zell-Adr.: Seelitzstraße, Geschäftsstellen: Steinbüchsen 14, Mühlenturm 13, Normale Str. 10.
Im Halle höherer Gewalt (Straf) besteht kein Widerspruch auf Aenderung oder Rückziehung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land
2,30 RM, durch die Post 2,50 RM, ohne Unfallversicherung 0,15 RM, pro mon.
die Reichsregierung 0,90 RM, pro mon. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 2281A.

65. Jahrgang

Halle (Saale),

Mittwoch, den 20. August 1930

Nummer 194

Sturmzeichen für die Wahlen.

Pessimismus an der Börse und im Ausland.

Einigung zwischen Treviranus, Scholz, Sachsenberg.

Gemeinsames Vorgehen im Wahlkampf.

Wie von seiten der Konserverativen Volkspartei verlautet, haben am Montagabend Verhandlungen zwischen dem Parteiführer der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, dem Reichsminister Treviranus, und dem Wirtschaftsparteiler Dr. Sachsenberg über die Frage eines einheitlichen Vorgehens im Wahlkampf stattgefunden.

Die Verhandlungen führten zu einem Einvernehmen in der Frage eines gemeinsamen Wahlaufsatzes, der nicht nur die Zustimmung des gemeinschaftlichen Vorgehens im Reichstagswahlkampf enthält, sondern auch für später ein enger Zusammenarbeiten in Aussicht stellt. Das Ergebnis ist zunächst noch unverständlich.

Zu den Verhandlungen zwischen Treviranus, Dr. Scholz und Dr. Sachsenberg verlautet zuverlässig noch folgendes:

Der Aussprache am Montag ist bereits im Laufe der vorigen Woche eine interne Aussprache zwischen Treviranus und Dr. Sachsenberg vorausgegangen, in der sich der Führer der Konserverativen Volkspartei mit dem Verhandlungsbevollmächtigten der Wirtschaftspartei über die Formulierung eines gemeinsamen Wahlaufsatzes verständigte, der

am Montagabend Dr. Scholz unterbreitet wurde. Wie weiter verlautet, soll zwischen den drei Teilnehmern ein volles Einvernehmen hergestellt worden sein. Formell sollen die Verhandlungen allerdings erst am Donnerstag zum Abschluß gelangen, da man die Unterschrift einer führenden Persönlichkeit aus dem Lager der beteiligten Parteien vorher nicht erhalten kann. Es dürfte sich hierbei um den Führer des Wirtschaftspartei, den bisherigen Abgeordneten D. v. ... handeln.

Als vollparteilichen Kreisen wird hierauf gefordert, daß in die Bemühungen um die Gestaltung eines gemeinsamen Wahlaufsatzes mehr auch die Deutsche Staatspartei einbezogen wird.

Nach der Haltung, die diese Partei in den letzten Tagen eingenommen hat, und angesichts der Tatsache, daß der Unterführer der Staatspartei nicht einmal mit dem Führer der Deutschen Volkspartei über grundsätzliche Fragen der politischen Einstellung einig werden konnte, kann man sich von diesem Versuch kaum ein praktisches Ergebnis versprechen.

Iran angeführt wurde, überfallen. Als ein Nationalsozialist in einer vorübergehenden Autodiversion von nächsten Polizeirevier Hilfe herbeiführen wollte, wurde der Führer der Sozialisten von einigen Kommunisten mit Knütteln in schwerer Mischarbeit, daß er einen Krankeinsatz angeführt werden mußte. Die Anführerin der kommunistischen Arbeiterkolonne konnte festgenommen werden.

als Ende droht der tödliche Ausgang; der Untergang des Bürgertums.

Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten.

In Charlottenburg wurden in der vergangenen Nacht Nationalsozialisten von einer kommunistischen Arbeiterkolonne, die von einer

Aufbruchschädenversicherung!

Erste Zeichen einer ersten Zeit.

Eine der bedenklichsten Erscheinungen, die wir in letzter Zeit beobachten: Eine große Zahl von häßlichen Geschäften und Industrieunternehmungen, sowie von Industrieunternehmungen auf dem Lande und größeren Grundbesitzern ist dazu übergegangen, wieder Versicherungen gegen Aufbruchschäden, wie einst in den schlimmsten Nachkriegsjahren, abzuschließen. Diese Tatsache scheint uns so wichtig, daß wir hier nötig halten, sie der Leserschaft bekannt zu geben und näher zu beleuchten.

Was bedeutet der Abschluß solcher Versicherungen? Das heißt, die schon durch Verantwortung für ihre größeren und großen Betriebe ganz einfach gezwungen sind, über die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse gründlich nachzudenken und wohlüberlegt zu handeln, die jetzigen politischen Verhältnisse für ungesund und gefährlich zu halten, daß sie ernsthaft mit Aufbruch, d. h. mit dem Ausbrechen von Unruhen und dem Nichtausreichen des heutigen Standes rechnen.

Das ist ein Warnungszeichen, das auch die Allgemeinheit gar nicht ernst genug nehmen kann. Man kann es keineswegs damit abtun, daß man all diese Versicherungsnehmer als „Anglimmer“ oder angeborene oder heilbare Pessimisten bezeichnet, denn erstens würde eine solche Unterstellung gegenüber einem so weiten Kreis von Personen von vornherein leichtfertig sein, und außerdem haben wir wirklich völlige Sicherheit davon, daß es demnach nicht gerade vom Typ der Anglimmer und Pessimisten, sondern im allgemeinen eher vom entgegengelegten Typ zu sein.

Also nehmen wir dieses Warnungszeichen ernst! Und prüfen wir, ob die Befürchtungen dieser Versicherungsnehmer nicht doch wirklich die berechtigte Grundlage haben, die man bei der Beurteilung dieser Versicherungsnehmer ohne weiteres vermuten kann! Haben wir wirklich völlige Sicherheit davon, daß es demnach nicht gerade von diesem Winter nicht zu Aufbruch und zu Aufbruchschäden kommt? Diese Frage wird uns wirklich ernst Denker ohne weiteres bejahen können.

Wir haben auf der einen Seite Millionen von Kommunisten, deren Zahl die wohlwollende oder schwächliche Duldung unserer amtlichen Organe immer mehr anwachsen ließ. Für diese Kommunisten aber ist Staatsumwälzung und damit auch Aufbruch ein einziger geradezu offizielles Programm. Wir haben auf der anderen Seite die harte und immer weiter wachsende nationalsozialistische Bewegung, die sich zwar vom Kommunismus ganz entschieden unterscheidet, da ihnen Umsturz und Aufrubrabschließen kommunistischen Stilles ernstlich durchaus nicht nachgehakt werden können. Aber die Nationalsozialisten könnten als die Hauptgegner der Kommunisten schon durch die Kommunisten in Konkrete kommunistische Generalziele, aber auch durch die Entwickelung der ganzen innerdeutschen Verhältnisse sehr wohl zu extremen Handlungen getrieben werden, die Aufrubrabschließen im Gefolge haben.

Vor allem sind es diese innerdeutschen Verhältnisse, die gefährliche Situationen durchaus in den Bereich der Möglichkeit treten lassen:

Der Kernpunkt unserer gesamten innerdeutschen Lage ist die wachsende Arbeitslosigkeit. Die Arbeitsverhältnisse unserer Industrie sind so groß, daß es ein nicht mehr zu verantwortendes Optimismus wäre, zu glauben, daß die bisher von der Reichsregierung und etwa noch von den Länderregierungen vorgeschlagenen Maßnahmen aus

Wekern hörte man an der Berliner Börse folgende Reden über die Zusammenlegung des neuen Reichstags. Man wetzt für 80 bis 90 Nationalsozialisten und je 150 Sozialdemokraten und Kommunisten! Hoffentlich bringt das Bürgertum der Berliner Börse eine bessere Meinung über seine politische Vernunft bei. Denn je 150 Sozialisten wie Kommunisten würden eine marxistische Mehrheit in den 499 Sitze umfassenden Reichstag bedeuten!

Die Londoner „Daily News“ spricht in einem Artikel zur deutschen Wahlbewegung von der Wiederkehr einer Katastrophensituation des Jahres 1923. Solche Urteile in der Auslandspresse finden sich jetzt allgem. — Aber die Folge der Katastrophensituation des Jahres 1923 war nicht weniger, daß das Bürgertum sich gegen die sozialistische Forderungspolitik aufraffte und eine bürgerliche Regierung unter dem jetzigen Reichspräsidenten Dr. Brücker bildete, der die Währung und damit das Volk aus der Katastrophe rettete. Er kann es auch diesmal sein, wenn das Volk nur gerettet sein will und am 14. September dementsprechend wählt.

Radikale Bauernpartei gegründet.

Die „Radikale Bauernpartei“ teilt mit: Die sich andauernd weiter verschärfende Notlage der deutschen Landwirtschaft veranlaßt eine größere Anzahl Landwirte aus Mitteldeutschland, Sachsen, Mecklenburg und Schleswig-Holstein in Leipzig zu einer Besprechung zusammenzutreten, um Mittel und Wege zu suchen, wie den Anforderungen der Landwirtschaft mehr Rechnung getragen werden könnte. Nach längerer Beratung wurde die Gründung der radikalen Bauernpartei beschlossen. — Immer neue Vergrößerung des Bürgertums. Es ist wie eine Epidemie. Und

Neues in Kürze.

Wie von maßgebender Stelle der Deutschen Volkspartei mitgeteilt wird, entsprechen die Ansichten über Verhandlungen zwischen der Deutschen Volkspartei und der Staatspartei in Frankfurt und in der Pfalz über gemeinsame Kandidatenlisten nicht den Tatsachen.

Der bekannte württembergische politische Führer Alfred Roth, der frühere deutsche nationale Reichstagsabgeordnete, der wegen der schwankenden Haltung der Partei unter Weizsäcker sein Mandat niedergelegt hat und aus der Partei austrat, ist wieder der Deutschen Volkspartei beigetreten.

Die gestern wiedergegebenen königlicheren Meinungen über eine neue politische Organverteilung werden von unabhängiger Stelle bestätigt. Die Reichsregierung wird wegen der Ungelegenheit in Warschau vorstellig werden. — Hoffentlich endlich mit äußerster Energie!

Aus Berlin verlautet: Eine Enttäuschung ist bereits Anfangs, der Preisabbau werde sich erst in Wochen auswirken können, er sollte ursprünglich die beste Wahlparole des Reichstags-Präsidenten sein. Inzwischen aber wurden Werten und Tarife verteuert und das Heer der Arbeitslosen hat um etwa 100 000 Köpfe zugenommen.

Zur Notlage der Reichsversicherung für Arbeitslose erfahren wir, daß das Reich aus am 1. August mit einem neuen Vorstoß eingegriffen ist. Am 1. September soll ein weiterer Zuschuß von etwa 35 Millionen Mark erforderlich werden.

Der spanische Ministerrat hat ein Dekret angenommen, durch das die Militärdienstzeit auf ein Jahr festgesetzt wird

Mordanschlag auf den Leiter der litauischen Geheimpolizei.

Am Dienstagmorgen ist der Leiter der litauischen Geheimpolizei, Oberst Kuskeis, in seinem Hotel in der litauischen Hauptstadt Kowno überfallen und durch einen Revolvererschuss und einen Messerstoß lebensgefährlich verletzt worden. Die beiden Täter wurden auf der Flucht verhaftet. Eine weitere Verhaftung erfolgte im Laufe des späten Nachmittags.

Die Täter sind zwei Studenten, die bei der politischen Polizei als Spitzel zur Beobachtung der Tätigkeit der Bolschewiken-Anhänger verwendet wurden. Die beiden, die selbst Bolschewiken-Anhänger sind, hatten mit dem Direktor zur Mitteilung wichtiger Angaben in dem Hotel eine Zusammenkunft vereinbart. Kuskeis hatte vorsorglich auf der Fremdenliste des Hotels einen unleserlichen Namen verzeichnet. Alle drei begaben sich in ein Zimmer. Nach etwa zehn Minuten vernahm das Hotelpersonal einen Schuß. Gleich darauf sah man die Täter mit dem Revolver in der Hand durch den Korridor flüchten. Dem Hotelbesitzer gelang es nach kurzem Kampf, einen der Täter festzunehmen. Der andere entkam auf die Straße. Auf einen seiner Verfolger feuerte der Flüchtling drei Schüsse ab und verletzte ihn an der Hand.

Die Verletzungen Kuskeis sind lebensgefährlich. Trotzdem ging er nach dem Anschlag selbst in die Telefonzelle des Hotels und meldete den Vorfall der Polizei. Dann ging er ohne jede Hilfe hinaus, bestieg das Auto und ließ sich in des Krankenhauses fahren.

Infolge der starken Erregung, die sich der Stadt bemächtigt hat, sind vor den Wohnun-

gen der Regierungsvertreter und vor den Behörden verstärkte Polizeiwachen mit Karabinern aufgestellt.

Russische Bauern verweigern Getreideablieferung.

Wie aus Moskau gemeldet wird, wird in einer amtlichen Erklärung sehr scharf gegen die Haltung der Bauern Stellung genommen, die allen Versuchen der Behörden, das Getreide für die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen, immer größeren Widerstand entgegenzusetzen. Für die Tätigkeit der örtlichen Behörden, die mit dem Aufkauf des Getreides beauftragt sind, ist ein bestimmtes Programm aufgestellt worden. Dieses Programm wurde in der ersten Hälfte des August nur bis zu 20 v. H. durchgeführt. Trotz aller energischen Maßnahmen der Sowjetregierung verweigern die Bauern das Getreide oder verkaufen es auf dem Schwarzmarkt. Der Plan der Regierung, nach der Ernte der Bevölkerung für zur nächsten Ernte sicherstellen soll, droht damit zusammenzubrechen.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Moskau: Der geringe Erfolg des Ernteplanes übertrifft die Erwartungen der Sowjetpresse. „Pravda“ und „Istisewski“ wissen nichts Besseres als neue und schärfere Maßnahmen gegen die Sabotage der Bauernablieferung zu fordern. Man bereitet sich auf schlimmste Zwangsmaßnahmen vor. Im Uralsgebiet wurde zur Durchführung der Erntearbeiten bereits eine große Anzahl Industriebetriebe vorübergehend stillgelegt.

Jugendarbeit der Wirtschaft irgendeine ge-
nügen würden, ein weiteres erhebliches An-
wachsen der Arbeitslosigkeit zu verhindern.
Dazu ist das verberedene Gift sozialistischer
und sozialistischer verwerflicher Wirtschaft-
und Finanzpolitik schon viel zu tief in den Kör-
per der deutschen Volkswirtschaft ein-
gedrungen. Außerdem ist der Widerstand
viel zu groß, den die bisherigen Ober-
und Unterführer der beiden marxistischen Par-
eien einer wirklichen Gesundung unserer
Wirtschaftslage und damit zugleich auch der
Bekämpfung der Arbeitslosigkeit entgegen-
setzen.

Man muß also, wie es ja auch allgemein
gesehen ist, für den Winter mit einem weiteren
sehr starken Anwachsen der Arbeitslosigkeit
rechnen. Nun sieht aber jeder, ein, daß es
unausweichliche Pflicht und Notwendigkeit
des Staates ist, für die Arbeitslosen in
irgendeiner Form zu sorgen. Denn die
Arbeitslosen einfach unverorgt zu lassen, wäre
nicht nur eine moralische, sondern auch staat-
liche Unmöglichkeit. Es wäre geradezu, wenn
Stammbrot des Volksgenossen ausgeteilt,
ein Massenelend der Welt.

Also kein Zweifel: für die Arbeitslosen
muß ganz selbstverständlich und unter allen
Umständen irgendeine Form der Versorgung
übergeboten werden. Dazu aber gehören
angeichts der Millionenzahl der Arbeitslosen
auch Millionenmittel. Und es erhebt sich
die Frage: wo sollen und können diese
Millionen- und Milliardenbeträge herkommen?

Die Arbeiterorganisationen der heutigen
Reichsregierung sehen vor, daß die Reichs-
versicherungs- und Arbeitslosenversicherung auf
ein bestimmtes Maß beschränkt werden.
Das ist natürlich graue Theorie, die von der
Wacht der Tatsachen, wenn die Arbeitslosig-
keit weiter steigt, einfach hinweggefegt wird.
Zählt das Reich nicht die Arbeitslosen, dann
muß sie eine andere Stelle geben. Von den
Forderungen der Arbeitslosenversicherung, aus
den Untersuchungen und den Forderungen diese
Verträge zu erlangen, ist ebenfalls graue
Theorie. Denn je geringer die Zahl der
noch in Arbeit verbleibenden Arbeiter und
Betriebe wird, desto geringer wird auch die
Gesamtsomme ihrer Arbeitslosenversiche-
rungsbeiträge. Wollte man ihnen die Zahlen
aufbürden, die das Reich von sich abzumalen
trachtet, so würde die Zahl schnell eine völlige
Ueberforderung eintreten, und die schweben-
den Mittel wären eben nicht vorhanden.
Aber eben muß ja auch für die ständig
wachsende Zahl der aus der Versicherung
insolge der langen Dauer ihrer Arbeitslosig-
keit ausscheidenden „Ausgesteuerten“ gesorgt
werden.

Auch die Kommunen können die nötigen
Beträge nicht aufbringen. Denn sie sind, wie
jedermann weiß, in so außerordentlich
schwerer Finanzlage, daß wirklich schon
völlige Unkenntnis und Verwirrung herrscht,
etwa von ihnen zu erwarten, daß sie die
Hundert- und aber Hunderte von Millio-
nen zur Sicherung der Existenz der
Arbeitslosen aufbringen könnten.

Woher also die Mittel zu der unbedingt
notwendigen Versorgung der Arbeitslosen?
Dieser ist das ein völlig ungeklärtes
Problem. Und es ist bei Beschlüssen an der
bisherigen Art der Behandlung der Arbeits-
losenfrage überhaupt unklar, ob man
keine neuen Entschlüsse gefaßt und ganz
neue Wege beschritten werden. Und ob diese
neuen Wege überhaupt zu dem Ergebnis
führen werden, daß für die Arbeitslosen
anzureichende Mittel zur Verfügung stehen.

Beginn der Spielzeit in Leipzig. Zwei neue Komödien im Leipziger „Alten Theater“.

Paul Kornfeld: „Palme oder der Gefährliche“.
Paul Schürer: „Der rasende Sperling“.

Nicht mehr von Krieg und Revolution und
Welterlöschung“ sagt Paul Kornfeld,
der vor kurzem noch fast entschlossen schien,
die ganze literarische Welt und nicht nur die
literarische auf den Kopf zu stellen. „Doch
um ein wenig spielen“, sagt er und führt
uns Palme vor. Wer ist Palme? Ein
karikiertes Euphor, die nicht typisch ist. Ein
ewig Gefährlicher, ewig Verleumdeter, einer,
dem keine Minderwertigkeitskomplexe das
Leben verderben. Einer, dem nicht zu helfen
ist. Einer, dessen Verum und Selbstvertrauen
des Gefährlichen in dem Verleumdeter die
Ihm zwischen eine Gesellschaft ebenso schül-
lerhafter und verdorbenen und im negativen
Sinn einmütiger Menschen und bittet: „Wir
wollen ein wenig lachen oder lächeln, wenn
wir können. Wir können lächeln, wir
können nicht lachen.“

Kornfeld, der früher vielleicht mit seinen
Stücken zu früh kam, kommt heute zu spät,
solche pathologischen Wesen, wie Palme
und seine Nebenbeter, die allzu indistinkte
Isthaft übertrifft sind, interessieren uns nicht
mehr. Wir haben andere und größere
Sorgen. Die Aufführung des „Alten
Theaters“ von Erich Schönlank, Ingenieur,
Komik, obgleich glänzend, auf dem eben ge-
nannten Grunde nicht nachhaltig inter-
essieren. Trotzdem Walter Reissers „Palme“,
ein Mann, der darüber Schiffsbruch erleidet,
daß man ihn „schiffbrüchig“ „Dattel-
baumstamm“ nennt, ist doch ganz glänzend ab-
schatteter Studie war.

Wiel früher verhielt Paul Schürer's
Komödie: „Der rasende Sperling“, obgleich

Die Finanzierung des Wohnungsbaues.

Ein Rundschreiben des Reichsarbeits-
ministers vom 8. August 1930 gibt — in Er-
gänzung des in der Presse bereits veröffent-
lichten Schreibens über das zusätzliche Bau-
programm der Reichsregierung für 1930 —
nähere Bestimmungen für die Finanzierung
dieses Bauprogrammes.

Der neue Erlass betrifft hauptsächlich die
Zwischenfinanzierung. Die Bauförderstelle
vom 1. April 1930 ermöglicht es dem Deutschen
Bank- und Vodenbank Aktiengesellschaft in
Berlin, für eine Zwischenfinanzierung erste
Hypotheken zu bevorzugen. Hierdurch wird
der heimische Kapitalmarkt wesentlich ent-
lastet. Die Zwischenkredite werden auf ein
Jahr, jedoch nicht länger als bis zum
15. August 1931, gewährt. Ihre Verzinsung
wird nicht über siebenprozent $\frac{1}{2}$ p. bei voller
Auszahlung liegen. Dieser Zinssatz ist in
Abwägung der allgemeinen Lage und des
Gesetz über Kapitalmarkt in Aussicht, daß den
Bankregierungen empfohlen wird, die In-
anspruchnahme der Zwischenkredite den Bau-
herren nachzulegen.

Da die Zinsen für das Baukapital eine
nicht unbedeutende Rolle spielen, sollen die
Zinsbedingungen für die Zwischenfinanzierung
vor Genehmigung jedes Bauvorhabens
nachgeprüft werden. Voraussetzung für Ge-
währung der Zwischenkredite ist die Nach-
weise einer gesicherten Zinsfinanzierung.
Einzelheiten über die Bedingungen der

Finanzierung sind aus dem politischen und
wirtschaftlichen Weltbild der Volksgemein-
schaft und aller ihrer politischen Organe ab
und von ihrer Fähigkeit und ihrem Willen,
völlig umzusetzen.

Wir ändern Worten: unser Volk wird in
diesem Winter die denkbar schwerste politische
Reisepflicht abzuliegen haben. Aber der
Verlauf und das Ergebnis der letzten
12 Jahre, seit das Volk sein politisches
Schicksal selbst entscheiden muß, lassen die
offenbarsten Bedenken, ob das Volk diese
Reisepflicht wirklich bestehen wird.

Daher ist es durchaus begründet, wenn
gerade die ernsthaften und mit wirklcher
persönlicher Verantwortung belasteten Kreise
des Volkes — aus denen sich die oben ge-
nannten Versicherungsnehmer rekrutieren —
Zweifel an dem Ergebnis dieser Reisepflicht-
anfrage gegen und ebeno bereitwillig ist,
daß sie für den Fall des Scheitlerens die
Reisepflichtung Verantwortung treffen, wenn
tatsächlich im Landkreise, für den sie unmittel-
bar verantwortlich sind. Denn verliert das
Volk bei der Reisepflichtung und werden die
unbedingt notwendigen Mittel zur Vorlage
für die Arbeitslosen nicht rechtzeitig beschafft,
so ist tatsächlich nicht abzuweichen, wie die
Kaufe und Ordnung gewahrt und wie Auftrieb
und Auftriebsschäden vermieden werden sollen.
Und von dem Gedanken, um den Schaden
würden dann diesem — angeht, ist die
Kreise unzulässigen parteipolitischen Gegen-
sätze — alle Kreise der Bevölkerung ge-
troffen werden.

Wir schämen die Lage, wie sie sich uns
darstellt, mit aller Offenheit. Denn lieber
wollen wir uns durch diese ungemünzte
Darstellung vorbereitender sehr ernster Ge-
fahren bei einigen unentgeltlichen Optimisten
abschrecken machen, als uns dem Vorwurfe
aussetzen, wir hätten die Lage wider bessere
Einsicht in verantwortlicher Weise beschwin-
delt. Aber unsere Aufgabe ist nicht nur, auf
Gefahren hinzuweisen, sondern auch nach
Möglichkeit den Gefahren vorzubeugen:

Die aus dem Dialekt übertragene ist. Eine
ganz vollständige und simple Geschichte. Die
Geschichte dreier Strahlenmännchen
aus einer Frauens deren Wege wieder be-
trüben gerät, da einer von ihnen einen
Brillantenförmel findet. Die eine der beiden
Frauen ist eine Schlampe, die andere ein
tüchtiger Mensch. Alle drei Wesen, obgleich
die schicksalliche Temporende, umgeben
die Frau. Hier der Schlampe oder ver-
lieren sie alle die Bekleidung und der ge-
richtliche unter ihnen, eben der „rasende
Sperling“, gerät gänzlich aus dem Gänzen
und in Gefahr, sich an den herrliche Frauen
stimmer zu verlieren. Zum Schluß bringt
aber die tüchtige Frau alles und auch den
rasenden Sperling wieder in die Rechte und
er, der immerhin weislich der dalkte unter
den beiden ist, erhält sie zur Weibin. Und
es erörtern wir zum Beginn des Spiels,
wieder die Straßennummern.

Eine ganz schlichte Geschichte, aber lafel-
hoch beobachtet und gefaßt und von einem,
ein wenig grotesken, aber durchaus echten
Humor verfaßt.

Eine prachtvolle Aufführung, von Zelle-
Gott nun spielt, brachte einen großen Erfolg.
Zumal Albert Mann den rasenden Sperling
lesen ließ, daß es nur so eine Art hatte und
zumal Nina Karlens eine schlichte, schlichte
und tüchtige Frau aus dem Volke mit einer
bewundernswürdigen Herzheit und Selbst-
haftigkeit spielte. E. L.

Der schamlose Aristophanes.

Unter Führung des Erzbischofs von
Neuwort, Kardinal Dages, hat ein Festzug
gegen die Aufführung unflüchtiger Theater-
stücke in Neuwort begonnen. Es heißt, daß
dieses Festzug besonders durch die Auffüh-
rungen der Neuwort-Theaterunternehmens
Carl Carrol veranlaßt worden ist, der
fürzlich unter Anklage gestellt wurde, weil
er seinen Grundlag, seine Darstellerinnen

Zwischenkredite und ihre Sicherung sind bei
den Deutschen Bank- und Vodenbank und
ihren Zweigniederlassungen zu erfragen. Im
übrigen haben die Baubanken für die Be-
schaffung der ersten Hypotheken und — mit
Ausnahme der Reichsbaukredite — auch
für die Zwischenfinanzierung zu sorgen.

Im Hinblick auf die Erreichung einer
möglichst völligen Verzinsung des Bau-
kapitals besteht der Erlass die Regelung, daß
Reichsbaukredite keinesfalls gewährt wer-
den dürfen, falls die Zins- und Tilgungs-
bedingungen für die aus dem privaten Kap-
italmarkt entnommenen Hypotheken ungun-
stiger liegen als die zurzeit üblichen Sätze
der führenden Institute des privaten und
öffentlichen Realcredits.

Von verschiedenen Seiten wurde die Be-
schränkung geäußert, daß Gemeinden mit
Wahlrecht die Baukapitalität des Reiches
sich eigene Kapitalität entsprechend an-
schaffen würden, und daß dadurch die Zu-
lässigkeit der Maßnahme des Reiches ge-
sichert werden könnte. Der Reichsarbeits-
minister hat deshalb die Länder ermahnt,
dieser Frage ihre größte Aufmerksamkeit zu
widmen und erklärt, daß, falls gegen
den Grundlag der Zulässigkeit im Einze-
len Verhören würde, sämtliche für die
betreffende Gemeinde oder den betreffen-
den Staat geschätzten Reichsbaukredite
zurückgezogen würden.

Deshalb müssen wir auf die eine große
Möglichkeit hinweisen, durch die der tiefe
Grut der kommenden Zeit, wenn nicht ganz,
so doch in erheblichem Maße gemildert wer-
den kann: das gesamte Bürgerium — wozu
wir Nichtmarxisten auch alle sich nicht frei-
willig davon ausschließenden Arbeiter rech-
nen — muß am 14. September dafür sorgen,
daß durch die Wahlen ein entscheidender
Wandel in dem bisherigen System und in
der bisherigen Politik herbeigeführt wird,
die seit zwölf Jahren herrschen, und die also
für die heutige und für die bevorstehende
Arbeitslosigkeit unmittelbar verantwortlich
sind.

Wir verheihen es, daß gerade die besten
verantwortungsbewußtesten Leute wieder
anzufangen, Aufbruchversicherungen ab-
schließen. Aber darüber sollte man sich klar
sein, daß die beste Aufbruchversicherung eine
Stimmabgabe ist, die diesen Kampf notwendig
gemachten grundsätzlichen Wandel in der
bisherigen Politik herbeiführt. Teile der
Aufbruchversicherung ist deshalb die beste,
weil sie die Aufbruchschäden gar nicht erst
entstehen und erst nachträglich wieder an-
malen läßt, sondern dem Auftrieb und den
Auftriebsschäden von vornherein vorbeugt.

Dr. F. L. G.

Keine Amerikanerleihen mehr.

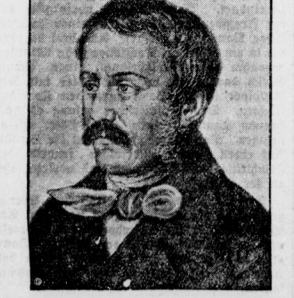
Die „London Daily News“ bepricht in
einer Neuworter Meldung die Klagen des
Nichtaufnahmestimmens neuer deutscher In-
dustrieleihen in den Vereinigten Staaten.
Seit Jahresfrist stode die Aufleihebewilli-
gung Americas an Deutschland gänzlich. Das
Blatt glaubt, daß Geheiminstruktionen des
Staatsdepartements an die amerikanischen
Bankhäuser vorliegen, verhängbar Weider
nur kurzfristig auszugeben. America habe
vor der schweren Wirtschaftskatastrophe und
wolle finanziell gerettet sein. Wenden er-
wende das schnelle Anwachsen des Kommunis-
mus in den amerikanischen Städten. Mit

möglichst wenig anzusehen zu lassen, nach An-
sicht der Polizei zu weit getrieben habe.

Die Angriffe bekräftigen sich aber nicht
auf die Reuen. In der Zusammenkunft
des Dramas der Theatervereinigung, deren
Vorsitzender der Kardinal ist, wird die
Viktrata von Aristophanes, die
seit einigen Wochen in einem Neuworter
Theater mit großem Erfolge gegeben wird,
als „harmloses heidnisches Blendwerk und
dreifacher Angriff auf den öffentlichen An-
seh“ bezeichnet. Auch gegen Verlags-
häuser sind ähnliche Schritte im Gange.

Nikolaus Lenau.

Am 22. August sind es 80 Jahre, daß der
bedeutende deutsche Lyriker Nikolaus



Niemlich von Strehlenau, gewöhnlich nur
mit seinem Dichternamen Lenau genannt,
verstarb.

europäischen Anleihen in America sei es auch
ohne die deutschen Böden zu Ende.

— Vor Annahme der Amerikanerleihen
würden von der hiesigen sozialistischen Be-
leitung und den Regierungspartien un-
serem Volke ins Blaue hinein Auslands-
anleihen in Aussicht gestellt. War das nur
bloße Neberei ohne gründliches Wissen-
wollen oder naive Unkenntnis der Welt-
finanzlage? Vielleicht hat man zugunsten
der Sozialisten meinten, das letztere an-
zunehmen, denn nach wertigen Sozialisten von
Wirtschafts- und Weltkenntnis? Sie sind
immer ein Bund mit tiefen Stiefeln. Noch
unabhängiger freilich handelt ein Volk, das
ihnen die Führung seiner Politik und Finan-
zen überläßt. Obenotz könnte man eine
Großfirma der Leitung eines Ummändi-
gen überlassen.

Die preußischen Forsten.

Auf der Hauptversammlung des Deutschen
Forstvereins am Montag wird der preussische
Landwirtschaftsminister Dr. Siegel darauf
hin, daß der preussische Staat der größte
Waldbesitzer in Deutschland sei. Allerdings
habe der Staatswald durch das Verfallener
Diktat um 645 000 Hektar abgenommen, wor-
durch Preußen lediglich abgewann 1 1/2 Milliarde
RM. an Holzvermögen einseitig habe
diesen großen Verlust habe es zum Teil zu
erzelen vermag durch Aufforstung von Oed-
länderinnen und durch Uebernahme von Wald
aus Privatgand. Eine andere schwierige
Aufgabe der preussischen Forstverwaltung sei
die Bewertung des aus Entwaldungen an-
fallenden Holzes und die Anlage von neuen
Kulturen auf diesen Flächen.

Etwa 40 000 Hektar seien der Forstleue
zum Verfall gekommen, und der durch den
Mindererlös aus dem Holze anzureichende
Schaden betrage sich auf 40 bis 50 Millionen
Reichsmark. Es werde jetzt mit allem Nach-
druck versucht, Maßnahmen zu finden, um alle
Holzschädlinge erfolgreich zu bekämpfen. Auf
dem Gebiete der Bodenbearbeitung, der Be-
gärung der Bestände und deren Pflege so-
wie der Holzverarbeitung liegen in den letz-
ten Jahren merkwürdige Fortschritte gemacht
worden.

Der Minister sprach weiter über die Holz-
verwertung. Es müsse gelehrt werden, daß
das deutsche Holz auch in anscheinend
hoher Verwendung finde und nicht aus-
ländisches Holz bevorzugt werde. Die Be-
dauern seien angezogen, ausländische
Hölzer nur dann zu verwenden, wenn die
Hauptverwertung deutscher Hölzer zu einem
wesentlichen technischen, betrieblichen und
finanziellen Nachteil führen würde.

Wie wir erfahren, sind die erneuten Ein-
gangsverhandlungen zwischen den Gewerk-
schaften und der Arbeitgeberseite im Reichs-
Arbeitsministerium hinfällig, abgelehnt.
Domit ist auch der neue Vermittlungsvor-
schlag des Reichsarbeitsministers gegen-
standslos geworden.

Nachdem erst kürzlich ein polnischer Ser-
gent in Wlana wegen Spionage zugunsten
Sowjetrusslands freigesprochen worden
ist, sind die Sicherheitsorgane in Wlana
jetzt erneut einer Spionageorganisation auf
die Spur gekommen. Die politische Polizei
verhaftete drei Serjente, darunter zwei
Frauen. Weitere zwölf Personen wurden in
einigen polnisch-litauischen Grenzorten ver-
haftet. Den Verhafteten wird vorgeworfen,
daß sie Spionage zugunsten Litauens trieben.

Lenau wurde am 15. August 1802 zu Glatz
in Ungarn geboren, studierte zunächst Rechts-
wissenschaft und wandte sich später der Medi-
zin zu, ohne jedoch zur Ausübung eines
eigenen Berufes zu gelangen. Von früh
auf eine eigenständige, zu gleicher Zeit
serne und melancholische Natur, deren
innerer poetische Abente in der ungewöh-
nen Wirklichkeit in Konflikt gerieten, leidens-
chaftlich und doch wieder von krankhafter
Bescheidenheit der Empfindung, sprach Lenau die
wechselnden Stimmungen seines Gemüts in
lyrischen und lyrisch-epischen Dichtungen aus,
die zu den schönsten der deutschen Literatur
gehören. Auffallend an fast allen von ihnen
ist es, daß sie frühlich beginnen und stets
einen traurigen Ausklang nehmen. Fast
denn man darin eine Anzahl des traurig-
sten Gedichtes erblickt, das ihn 1844 erstellte.
Lenau verfiel in Geisteskrankheit, aus der
ihn erst sechs Jahre später der Tod erlöste.

Nikolaus Ehrenvorsteher der Ge- sellschaft Deutscher Forster.

Nachdem vor kurzem die Einigung der
beiden deutschen und der österreichi-
schen Autorenvereinigungen zur Einrichtung
eines Zentralverbandes zum
Schutze der musikalischen Rechte der
Führungsgesellschaft in Deutschland gefaßt
hat, hat der neue Musiküberverband der
GEMA, GDT und GDM, nunmehr einen
Vertrag mit dem Reichsverband der Musik-
veranstalter unterschrieben abgeschlossen. Dr.
Richard Strauß, der 30 Jahre an der
Spitze der Gesellschaft Deutscher Forster
stand und sein Amt niederlegte, hat nunmehr,
nachdem bei den Einigungsverhandlungen die
von ihm aufgestellten Forderungen zum
größten Teil erfüllt sind, ein einmütig
angenommenes Ehrenmitglied der Gesell-
schaft Deutscher Forster übernommen.



„Lartarenblut“ auf Bierreise.

Ein Ganoovenverein macht Neutölln unsicher.

Vor dem Erweiterten Schöffengericht Neutölln wurde gestern gegen eine lebensfähige Kundschaft verhandelt, die auf mehrere Geheimgeldstellen planmäßig Lieferliste verfaßt hatte und den Schreibern der Zollkontrolle dieser Gegend darstellte.

Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die Angeklagten in der Mehrzahl eine wägrige Bürschchen, fälschlich vorberührt und wegen Gewalttätigkeiten berüchtigt waren, hatte die Verhandlung starken Polizeischutz erhalten, und fünf Beamte sorgten dafür, daß die im Zuschauerraum anwesenden Freunde nicht eingriffen.

Die Anklage legte den Bürschchen schwere Körperverletzung, Sachbeschädigung und unerlaubten Waffenbesitz zur Last. Der Hauptangeklagte habe Mitte am 26. April mit einer gewöhnlichen Kolonne in seiner Autodroschke eine Bierreise unternommen.

Leblich auf dem Zweck, Gekränkten zu bemöhen.

In dem ersten Total waren nicht genügend

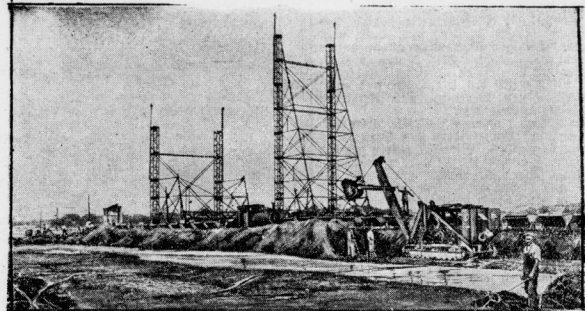
Waffen anwesend, um eine interessante Schlacht zu liefern, so daß sich die Bombards mit dem Wirtshaus der großen Schenkenbesitzer begnügten. In röhrender Fahrt, bei der ein Kind überfahren wurde, ging es dann nach einem Café, wo die Einrichtung völlig geräumert wurde. Der Stellvertreter des Betriebs wurde mit Biergläsern und Gummifutteral bearbeitet. Um das Verbrechen des Lieferallfommandos zu vereiteln, hielten einige Bürschchen mit der Pistole in der Hand das Telefon sowie den Ein- und Ausgang besetzt.

Schließlich wurde am gleichen Abend noch ein Strafgesetzentwurf niedergebroughten.

Beschönend war die Anklage des einen Gekränkten, daß er dauernd von „Lartarenblut“ telefonisch angerufen worden sei, und man ihm gebot habe, ihm eine Wöhe in den Leib zu jagen.

Die Schuldsagen wurden auf Strafen verurteilt, die sich im Rahmen von fünf Monaten Gefängnis bis zu 100 Mark Geldstrafe hielten.

Eine neue Zeppelinhalle



wird zurzeit in Löwenthal bei Friedrichshafen gebaut. Im Hintergrund unseres Bildes sieht man die Auffüllung von Kranen, mit deren Hilfe die Konstruktion der Halle aufgeführt werden soll. Im Vordergrund rechts eine Bagarmaschine zur Planierung des Geländes. So schließt deutsche Unternehmungskraftigkeit der Welt der Welt zum Erbau neuer Werke, die dem deutschen Namen in der Welt neues Ansehen schaffen.

Militärisches Magazin abgebrannt.

In der Nacht ist das Verleibungs-magazin des vierten Infanterieregiments in Stargard durch einen Brand völlig zerstört worden. Ein darin aufbewahrtes Magazin wurde ein Opfer der Flammen. Die Stargarder Artilleriegesellschaft Ermittlungen eingeleitet, um festzustellen, ob es sich um Selbstentzündung oder Brandstiftung handelt.

Der Postdirektor ein Geldbriefmarkter.

Endlich ist es gelungen, das Geldbriefmarkter von dem an der deutsch-böhmischen Grenze gelegenen Marienbad abgeholt zu werden. Der Dieb, der die Briefmarkter auf dem Postamt öffnete und ihres Inhaltes beraubte, ist kein anderer, als der Postdirektor selbst, ein Mann namens Spitzke, der nach dem Umsturz als Reichsminister in der Kämpfer des Marienbader Postdirektor voran drängte. Der Schaden geht in die Hunderttausende.

Er wird nimmer sterben.

Walter Kepin dreimal totgelegt. Vor wenigen Tagen ging durch die deutsche Presse die Nachricht vom Tode des Schöhr. berühmten russischen Malers Wja Kepin — wir berichteten am 14. August, daß er im Sterben liegt, und brachten ein Bild des Malers —, der seinen Ruhesitz in Kuckalla (Sinnland) aufgeschlagen hatte und seit längerer Zeit schwer erkrankt war. Als Kuriosum wurde im Nachruf erwähnt, daß die Welt Kepin bereits zweimal totgelegt habe und daß er auch im Konversationslexikon unter den großen Toten dieses Jahrhunderts genannt werde.

Erkrankungswelle bringt die Pariser russische Entartungsrevue am 19. August einen Bericht über den Gesundheitszustand des Malers, in dem es heißt, die Herzschwäche Kepins nehme in sehr beunruhigendem Maße zu. Trotzdem fühle sich Kepin wohl und habe sogar einen kleinen Spaziergang durch sein Zimmer machen können. Da diese Meldung direkt aus Kuckalla kommt, muß man annehmen, daß der große Künstler auf seinen dritten Todestag überlebt hat.

Im Badelbott verunglückt.

In der Nähe der Halbinsel Wukrow wurden gestern gegen 10 Uhr die Leichen des katholischen Pfarrers Weder, der auf der Insel Boel zur Kur weilte, und des Studenten Peters, der in einer benachbarten Jugendherberge wohnte, gefunden. Die beiden Entkrankten hatten vor einigen Tagen bei stürmischen Wetter eine Badelbottfahrt auf der Dniez unternommen. Das Badelbott war bereits vorgetrieben und an Land getrieben.

Schüsse auf Fensterheben.

Im Tobischtsanfall.

In Berlin zog gestern mittag ein Mann in einem Bahnhofsanfall einen Revolver aus der Tasche, schoß die Fensterheben der auf dem Leopoldplatz stehenden Telefonzelle entgegen und riß den Telefonapparat gewaltsam heraus. Dann lief er vor eine Anstaltswohnung und schoß dort die Fensterheben in Stücke.

Passanten sind wie durch ein Wunder nicht verletzt worden. Das sofort alarmierte Polizeikommando hatte größte Mühe, den Rasenden zu übermäßigen und in Schutzhaft zu nehmen.

Generalleutnant v. Fühl 7.

Auf seinem Rittergut Jahnstede verstarb Generalleutnant v. Fühl, der während des Krieges nach einer schweren Verletzung in den Karawankenkampfen Kommandant in Soblen war.

Ein Vergnügungspart brennt.

Auf dem weitlich bekannten Volksvergnügungspark Trechowstatten in der Bundesstadt bei Talmpeuburg am Derslund (Dänemark) ist gestern früh ein Brand ausgebrochen, der in der Hauptstraße des Volksparks

zwei Cafés, die Berg- und Talbau sowie einige Nebengebäude zerstört hat.

Die Flammen schlugen weit über die Kronen der riesigen Bäume empor. Ein Wind war es, daß kein Wind herrschte, sonst wäre ein Teil der Besuchenden ein Raub der Flammen geworden.

Es gelang den Feuerwehren, Herr des Feuers zu werden. Die Polizei nimmt an, daß es sich um Brandstiftung handelte, da der Volkspark bereits für diese Saison geschlossen war und sich oft Handwerksburschen und Obdachlose dort nachts aufhalten pflegen. Es sind mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. Der Schaden beträgt:

Millionen gefunden.

Ein Arbeiter auf den holländischen Minenfeldern im Nama-Land entdeckte beim Diamantensuchen eine Höhlung, in der sich zahlreiche Edelsteine von hohem Wert befanden. Auf 250.000 Rand Sterling wird dieser Fund geschätzt, das find weit über 1/2 Mill. M., die auf diese Weise infolge des Diamantenmonopols dem Staate zufallen.

Das Nama-Land ist der südliche, von Holländern (Nama) besetzte Teil des ehemaligen deutschen Schutzgebietes Südwestafrika und weist großen Reichtum an edlen Steinen auf.

Die furchtbare Wirbelfurm-Katastrophe über Neapel.



Trümmer eingeführter Häuser in Neapel. Was das Erdbeben nicht zerstörte, hat der Wirbelfurm nun furchtbar heimgesucht. Zahlreiche Menschenleben fielen dieser zweiten Katastrophe in dem schwergeprüften Neapel zum Opfer.

Che-Tragödie einer Schauspielerin.

Mit Bernal vergiftet. — Die dritte Ehefrau nimmt sich das Leben.

Gestern früh hat sich Kitty Girardi, 34 Jahre, die Gattin des Schauspielers Toni Girardi, des Sohnes des berühmten Dienen Komikers Alexander Girardi, in ihrer Wohnung in Berlin-Wilmersdorf, mit Bernal vergiftet.

Frau Girardi hatte schon vor anderthalb Monaten einen Verwitwungsvertrag unterzeichnet. Sie konnte damals wiederbeschäftigt werden. Seitdem wollte eine Anwerdung handig bei ihr. Trotzdem ist es der Lebensmüde gelungen, sich abermals auf die Ehe zu besinnen und ihre Absicht zu verwirklichen.

Frau Girardi hand im 36. Lebensjahr. Wegen des Willen ihrer Eltern war sie zur Bühne gegangen, aber nie über kleine Rollen hinausgekommen. Dann hatte sie einen reichen Wiener Bankier geheiratet, und war vor der Bühne abgetrennt. Von diesem ersten Mann ließ sie sich später scheiden; vor etwa zwei Jahren wurde sie die Frau Toni Girardi, der vor dieser Ehe schon zwei Mal verheiratet gewesen war; mit der Schauspielerin Dora Schöbel-Wittler und mit der Tochter eines Wiener Industriellen.

Beide Frauen endeten durch Selbstmord.

Wie jetzt auch Kitty Duber. Um ihren Mann, den sie abgöttisch liebte, familiärlich zu fördern, schob sie nach Berlin über und besaß hier eine hochbelegte eingerichtete Fein-Zimmer-Wohnung. Einen Monat später verließ Toni Girardi seine Frau. Gleichzeitig setzte er ein Scheidungsverfahren in Gang. Kitty Girardi verlor mit allen Mitteln, ihren Mann nicht zu gewinnen. Vergeblich. In ihrer Verzweiflung vertiefte sie auf den Grund der Gesundheit völlig. Sie erlitt wiederholt Nervenzusammenbrüche. Die Fahrt vor dem Alchimie trieb sie in Stills und Gefährlichkeit, sie begann zu spielen und verlor viel Geld.

Vorgestern zeigte sie sich noch ganz fröhlich. Die Besuche eine Gesellschaft, von der sie erst in den Abendstunden heimkehrte. Ihrer Nichte sagte sie, daß sie heute länger schlafen wollte. Trotzdem begab sich die Nichte kurz nach 8 Uhr in das Schlafzimmer der Tante und fand sie dort leblos auf.

Das Krankenhaus wird erweitert.

Wippra. Das Krankenhaus Wippra der Allgemeinen Krankenhausvereine für den Mansfelder Kreis...

Mansfelder Kinder im Jugendheim.

Miselen. Der Mansfelder Bezirksrat und der Kreis Sangerhausen...

Tagtäglich kommunalistische Ueberfälle.

Leipzig. Der Wahlkampf hat hier die politischen Gegenstände außerordentlich verfrachtet. Die Kommunisten werden täglich aggressiver...

Reichstangler a. D. Marg in Eisleben.

Eisleben. Der Wahlkampf in Eisleben wurde am Dienstag mit einer Verammlung der Zentrumspartei eröffnet...

als der staatsfeindlichen Partei Deutschlands... Die Parteiführung hat sich nicht mehr arbeiten, weil sie seit dem Jahre außerhalb der Reichsgrenzen...

Die Schiebungen bei der Landespflegeanstalt in Hognm.

Der Inspektor hat ein großes Privatauto. - Aufschneiderlein. Die vorgelegte Behörde war längst mißtraulich.

Deßau. Der im Vorjahre in der Defektivität lebend begründete Fall des Inspektors Schmidt von der Landespflegeanstalt in Hognm...

Die Beschuldigung ergab, daß Schmidt durch Vermittlung von Hofsch und Jähniß, die beide angesehene Bürger von Hognm sind...

der Hand habe. Er sei zwar organisatorisch sehr befähigt gewesen, habe es aber mit der Wahrheit nicht genau genommen...

Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme hielt der Erste Staatsanwalt daran fest, daß in Halle Hofsch, vollkommener Betrug vorliegt...

Einbruch in den Konsumverlehen.

Jörbig. In der Nacht zum letzten Freitag wurde in den Konsumverlehen ein Einbruch...

179 Bürgermeistkandidaten

Jörbig. Die ausgeschriebene Stelle des neuen zu wählenden Bürgermeisters für unser Städtchen brachte die ansehnliche Zahl von 179 Bewerbern...

Ein 93jähriger trägt dem toten Kameraden das Ordenskreuz voran.

Barnheber. Ein Barnheber Anb, der Veteran Hermann Sobow, wurde unter großer Beteiligung der Einwohner...

Schiffwassertochten.

Aus dem Ostharz. Die starken Regenflüsse der letzten Tagen haben die Barzflüsse answellen lassen und veranlaßt am Freitag eine Hochwasserfahrt auf Braunkohl...

Selbstmord in der Tanz lele

Bad Schmiedeberg. In der Tanzlele des hiesigen Kurhauses spielte sich nachts ein augeregender Vorfall ab. In der Wandelhalle schoß sich ein junger Mann mit dem Dienstreifer seines Vaters eine Kugel in die Brust...

Ein Laichendeiher erbeuelt 1400 RM.

Leipzig. Beim Aussteigen aus einem D-Jagz ist gestern mittags im hiesigen Hauptbahnhof ein toter Laichendeiher mit 1400 RM. in Papiergeld aus der inneren Seitentasche seines Jacketts gestohlen worden...

Blau. (H. H. H.) Vor einigen Tagen wurde die landtübliche Tochter eines hiesigen Einwohnern auf dem Seimwege vom Bahnhof „Heide“ nach Hause von einem Schamlosen bestohlen...

Wahlben. (Neuer Direktor)

Wahlben. (Neuer Direktor) Vorstand und Aufsichtsrat der hiesigen Zunderfabrik haben den derzeitigen Leiter der Martrankfabrik Underbergl, Direktor Hempel...

Wahlben. (Die Verpachtung der Gemeinwäcker)

Wahlben. (Die Verpachtung der Gemeinwäcker) Die Verpachtung der Gemeinwäcker für die Zeit vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931 fand hier in Oberis Votefe statt...

Sangerhausen. (Stärkerie)

Sangerhausen. (Stärkerie) Am Waide hinter Moränen wurde ein Steinloch gefunden, bei dem die Tiefe des Steinlochs beträgt 100 m...

Wahlben. (Die Verpachtung der Gemeinwäcker)

Wahlben. (Die Verpachtung der Gemeinwäcker) Die Verpachtung der Gemeinwäcker für die Zeit vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931 fand hier in Oberis Votefe statt...

Wahlben. (Die Verpachtung der Gemeinwäcker)

Wahlben. (Die Verpachtung der Gemeinwäcker) Die Verpachtung der Gemeinwäcker für die Zeit vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931 fand hier in Oberis Votefe statt...

Wahlben. (Die Verpachtung der Gemeinwäcker)

Wahlben. (Die Verpachtung der Gemeinwäcker) Die Verpachtung der Gemeinwäcker für die Zeit vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931 fand hier in Oberis Votefe statt...

Gummischläuche für alle Zwecke. Jede Dimension - Billigste Preisberechnung - Gummi - S. e. der Große Seimstr. u. Brückerstr. (Nähe Mark)

Revolvor in der Hand. Bald kam er mit dem Auto zurück. Die Gestalt erhob sich. Sehr groß und schlank war sie. Mit einem Sprung saß der Mann plötzlich im Wagen; sein Gesicht war von einer schwarzen Schminke bedeckt.

Ich bin ich! Und im gleichen Moment sah sie Harry einen Schlag gegen die Brust, der ihn ein paar Meter weiter schleuderte. Er lag noch, wie der Wagenführer zur Seite kent und der Mann mit der Maske den Wagen selbst steuerte.

Ich bin ich! Und im gleichen Moment sah sie Harry einen Schlag gegen die Brust, der ihn ein paar Meter weiter schleuderte. Er lag noch, wie der Wagenführer zur Seite kent und der Mann mit der Maske den Wagen selbst steuerte.

Ich bin ich! Und im gleichen Moment sah sie Harry einen Schlag gegen die Brust, der ihn ein paar Meter weiter schleuderte. Er lag noch, wie der Wagenführer zur Seite kent und der Mann mit der Maske den Wagen selbst steuerte.



Mittwoch, den 20. August 1930

Mitteldeutschland erneut geschlagen.

Die Tischtennis liegen 2:0. — Die Repräsentanten des Sportclubs in guter Form.

Das Tischtennis 30 Jahre WBBW fand am gestrigen Abend mit dem zweiten Spiel der Mitteldeutschen Verbandsmeisterschaft gegen eine gleichstarke Mannschaft aus dem westlichen Sachsen. Circa 1000 Zuschauer waren trotz des unangenehmen Wetters nach dem Sportplatz Kienauer angefahren und bekamen hier ein reiches Spiel zu sehen. Obwohl die Mitteldeutschen eine zweite Niederlage hinnehmen mußten, so spielten sie doch einen recht guten Fußball und hätten leicht zu Toren kommen können, wenn der Innenraum nicht von aussergewöhnlich hoch verortet gewesen wäre. Zudem unterließ dem Hauptverteidiger Wirtum (Berlin) ein großer Fehler, als er bei einem erzielten Tore der Mitteldeutschen weiterspielen liess, er hätte sich der Gefahr mit dem Ball gegenhalten, hätte er diesen Erfolg bestimmt eben müssen.

Aber auch auf das 2:0 darf der WBBW stolz sein. Denn gegen die europäischen Profispieler zu bestehen, muß das höchste Lob sein. Und unsere Repräsentanten bekamen die Prüfung. Ehemalig war das Schlußspiel gegen die Berliner, die von dem letzten Reber in der ersten Halbzeit verlor. Im darauffolgenden Spiel gegen die Berliner, die von dem letzten Reber in der ersten Halbzeit verlor. Im darauffolgenden Spiel gegen die Berliner, die von dem letzten Reber in der ersten Halbzeit verlor.

Bilanz der Hallischen Rudervereine.

Wenn wir es heute unternehmen einen Ueberblick über die diesjährigen Geleistungen unserer hallischen Rudervereine, insbesondere bezüglich der Männerreize zu werfen, so soll damit einmal die Summe der Arbeit, die damit verbunden ist, voll gewürdigt werden. Die noch nicht abgemachten Leistungen sind, beginnend mit den Vorbereitungen für die Regatten bereits mit dem Ende des Jahres, spätestens Anfang April, erledigt unter dem Namen der diesjährigen Regatta in einer kleinen Trainingsregatta, die ein regelmäßiges tägliches Leben verbunden mit einer sportgerechten Lebensweise vor sich, wie sie wohl nur wenige Sportvereine kennen. Man glaubt nur nicht etwa, daß es dabei mit dem Abflug der Nachbore nicht zu genauen genommen zu werden braucht. Im Gegenteil abgeben die Männer-Regatta jeden Versuch, die Trainingsleistungen ununterbrochen mit Ausflügen aus dem Verein. Dieser Ausflüge sind dem Deutschen Ruderverbande gemeldet werden, der durch sein Amtsbüro alle anderen Vereine davon in Kenntnis setzt, die laut Statuten ein solches Mitglied nicht wieder aufnehmen dürfen.

In mühevoller Kleinarbeit werden die Männer dabei soweit herangebildet, daß sie in den ersten Herbstbooten, in welchen das Rudern zur Sache werden muß, anstandslos mit bis 6 Wochen vor der ersten Regatta erprobt sind die eingehende Zusammenkünfte der Mannschaften. Nun beginnt in abendlicher harter Arbeit das Festhalten, in welchem die Mannschaften mühselig, jedoch Leistungsergebnisse damit gebracht werden, daß die Männer, die eine Länge von 2000 Meter hat, in regelmäßiger Geschwindigkeit durchhalten. Denn, da man im Rudern nur den Gewinner merkt, so muß ununterbrochen versucht werden, dieses Ziel zu erreichen.

Darin liegt aber auch der besondere erzieherische Wert dieses Sports, der von diesen Männern eine unendliche Unterordnung unter die Trainingsleitung verlangt, die also zur Disziplin erzieht und dann besonders die Energie durch den unbedingten Willen zum Sieg läßt, da der zweite Platz, der den Mannschaften nicht in Anspruch genommen wird, eben nicht zu gewürdigt wird. Zudem gibt es viele Umstände, die die besten Siegesansichten manchmal zu Wasser werden lassen. Derunter fallen besonders Krankheiten, die den Mannschaften bis zum letzten Augenblick ein Hindernis sind, das sie überwinden müssen und durch natürlich von vornherein benachteiligt ist. Dann ist der Steuerung aus der Ferne, der durch falsches Steuern keine Mannschaften im Rennen bringt. Nicht zuletzt sind noch die verschiedensten Wind- und Wasserverhältnisse zu erwähnen, die den einen oder den anderen Startplatz benachteiligen.

Wenn wir es heute unternehmen einen Ueberblick über die diesjährigen Geleistungen unserer hallischen Rudervereine, insbesondere bezüglich der Männerreize zu werfen, so soll damit einmal die Summe der Arbeit, die damit verbunden ist, voll gewürdigt werden. Die noch nicht abgemachten Leistungen sind, beginnend mit den Vorbereitungen für die Regatten bereits mit dem Ende des Jahres, spätestens Anfang April, erledigt unter dem Namen der diesjährigen Regatta in einer kleinen Trainingsregatta, die ein regelmäßiges tägliches Leben verbunden mit einer sportgerechten Lebensweise vor sich, wie sie wohl nur wenige Sportvereine kennen. Man glaubt nur nicht etwa, daß es dabei mit dem Abflug der Nachbore nicht zu genauen genommen zu werden braucht. Im Gegenteil abgeben die Männer-Regatta jeden Versuch, die Trainingsleistungen ununterbrochen mit Ausflügen aus dem Verein. Dieser Ausflüge sind dem Deutschen Ruderverbande gemeldet werden, der durch sein Amtsbüro alle anderen Vereine davon in Kenntnis setzt, die laut Statuten ein solches Mitglied nicht wieder aufnehmen dürfen.

In mühevoller Kleinarbeit werden die Männer dabei soweit herangebildet, daß sie in den ersten Herbstbooten, in welchen das Rudern zur Sache werden muß, anstandslos mit bis 6 Wochen vor der ersten Regatta erprobt sind die eingehende Zusammenkünfte der Mannschaften. Nun beginnt in abendlicher harter Arbeit das Festhalten, in welchem die Mannschaften mühselig, jedoch Leistungsergebnisse damit gebracht werden, daß die Männer, die eine Länge von 2000 Meter hat, in regelmäßiger Geschwindigkeit durchhalten. Denn, da man im Rudern nur den Gewinner merkt, so muß ununterbrochen versucht werden, dieses Ziel zu erreichen.

Darin liegt aber auch der besondere erzieherische Wert dieses Sports, der von diesen Männern eine unendliche Unterordnung unter die Trainingsleitung verlangt, die also zur Disziplin erzieht und dann besonders die Energie durch den unbedingten Willen zum Sieg läßt, da der zweite Platz, der den Mannschaften nicht in Anspruch genommen wird, eben nicht zu gewürdigt wird. Zudem gibt es viele Umstände, die die besten Siegesansichten manchmal zu Wasser werden lassen. Derunter fallen besonders Krankheiten, die den Mannschaften bis zum letzten Augenblick ein Hindernis sind, das sie überwinden müssen und durch natürlich von vornherein benachteiligt ist. Dann ist der Steuerung aus der Ferne, der durch falsches Steuern keine Mannschaften im Rennen bringt. Nicht zuletzt sind noch die verschiedensten Wind- und Wasserverhältnisse zu erwähnen, die den einen oder den anderen Startplatz benachteiligen.

Ganzen ausgeben; für die Studenten, die für ihre Hochschulen hatten wollen, müssen die Meldungen von den Gruppen für Wettbewerben der betreffenden Hochschule ausgehen.

98 I. - 292. Meisterschaft.

Unser Ober kommt ihr erstes Meisterschaftsspiel zu einem großen Erfolg gelohnt, weil die Mannschaft mit besonderem frischen Gemüts und größter Schärfe den Gegner förmlich verdrängte. Nach Anfangs offenem Spiel verlor der WBBW einige günstige Tore. In der 15. und 25. Minute erzielte er durch Brundens und Brest zwei hübsche Tore und schloß nach dem gleichzeitigen Spiel die erste Halbzeit 2:0 für 98. Acht Minuten nach der Pause trat Brundens als Stütztorhüter den Ball vor der Aste weg zum 3. Erfolg ein. Jetzt liegt Meisterschaftsspiel am, kann aber die höchste Meisterschaft nicht überwinden. Erst ein Fehler in der 13. Minute wird mit Bombenschuß beantwortet. Gleich darauf in der 15. Minute abermals Elfmeter gegen 98, die gleiche Bombe geht um Jantzenen handelt. Das Spiel wird immer schneller und aufregender. 27. Minute Zuschauers vom Südtorand 4:1, vom Nördtor weg 4:2. Das gleiche Bild in der 30. Minute, das Spiel von Reber 8:3. Minute verlor Meisterschaft eine Planke von rechts. Unmittelbar — der Rechtsaußen von 98 läuft nach halbfuß, 6:3, und in der 40. Minute verlor Meisterschaft einen Wollen ausströmenden Ball zum 7. Tor. Unter großer Anteilnahme des Publikums geht das Spiel zu Ende, das 98 mit einem 7:3 über Meisterschaft, und besonders der Kaiserliche, verdient gewann. Schlußergebnis 7:3.

Frauenhandball.

Das nächste Wetter des vergangenen Sonntag hatte es verhindert, daß die beiden angelegten Spiele zur Ausführung gekommen. In das am Samstag abend um 8 Uhr im Sportplatz am einen der nächsten verbandsspezifischen Sonntage nun angelegt werden muß.

Wie nächsten Sonntag beginnen nun die Verbandsspiele. Die Termine sind für kommenden Sonntag folgende: Barmleben.

Zeuthenbahn - 96 I. Frauen.

Das Spiel begann um 4:30 Uhr in Zeuthenbahn und sollte die Vertreter hier in zwei ersten Qualifikation hat erst jetzt eine Mannschaft auf die Reihe gebracht und hat in der Tabelle der hallischen Vereine die Stelle der Meisterschaft angenommen. Auf Zeuthenbahn gegen Köschitz (10:0) sollte die Herrenmannschaft, das erste Verbandspiel nicht zu leicht zu nehmen. 98 tritt mit vollständigem Meisterschaft an.

Borsdorf - Bismark I. Frauen (16:30 Uhr).

Zwei erstklassige Anwärter aus dem zweiten Rang der neuen Meisterschaften. Schon der erste Versuch wird zum einen oder den anderen die Aussicht auf die eventuelle Meisterschaftswürde vollständig umgemacht. Borsdorf hat von 98 und Gleichzeitigen gute Kräfte erhalten und konnte die Meisterschaft nicht fassen.

98 I. Mannschaft - 96 2. Mannschaft.

Das einzige Spiel, das die 96 2. Frauen gewinnen können. Es ist jetzt noch die schmale Mannschaft im Gau die Spitze der Meisterschaft nicht noch immer 3:0 über die beiden anderen Teams ihres guten Fortschritts zu beachten.

Wasserkampffeld DZ. gegen Schwimmverband.

Nach den Vorkämpfen haben nunmehr auch die Schwimmere der DZ vor dem wichtigsten Wettkampfe. Zu den Schwimmereigenschaften der DZ, die am Sonntagabend und Sonntag in Form abgetragen werden, sind 219 Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl an 98 Vereinen gemeldet wurde. Die Teilnehmerzahl an den Starten beläuft sich auf 271. Von großem Interesse ist das Wasserballspiel Schwimmverband gegen DZ.

Die Mannschaft des Schwimmverbandes steht sich aus dem Erfolg der DZ-Mannschaft zu machen und besteht aus Wirtum (Hamburg); Froge (Magdeburg), Kühne (Wassertrüben), Pfeifer (München), Grotz (Sonneberg), Schwab (Tarnobitz), Schürger (Hamburg). Die Aufstellung der DZ, die nicht nicht ist. Zu rechnen ist damit, daß die ehemaligen Wasserballer Grotz, Schwab und Wirtum mitwirken werden.

Hallischer Schachklub.

Der „Hallische Schachklub“, der sein Amtsbüro nach wie vor im Restaurant „Wassers-Tour“, Große Wilsdruffer, hat, führt am Sonntag, 24. August, nach Magdeburg zum dortigen Magdeburger Schachklub um einen Klubwettkampf an 10 bis 15 Brettern auszufechten. Wir werden an dieser Stelle einen kurzen Bericht über den Wettkampf veröffentlichen.

Dreimal Weltrekord.

Im Zeitraum von 48 Stunden ist der 900-Meter-Weltrekord in Damenradschritten, den die Australierinnen Wally mit 10:33:2 inebachte, nicht weniger als dreimal verbessert worden. Die Französin Phoebe Schanne benötigte 9:45, die Belgierin Schwaners 9:27. Das dritte Weltrekord wurde von der jugendlichen Belgierin Serita Wauwre noch ganz erheblich überboten. Die Wauwre legte die Strecke in Zeuthen, Arnoldsdorf unter offizieller Kontrolle in 8:49:3 zurück, und das das das die Rekordleistungen vorgeschriebene Länge von 25 Meter hat, liegt der Anerkennung als Weltrekord nicht im Wege.

Voransagen für Donnerstag, 21. August.

Soppanen: 1. Dominikaner — Helms, 2. Freiwilg II — Geranum, 3. Helmlich — Mangrove, 4. Wirtum — Strödel, 5. Wirtum — Strödel, 6. Octavia — Wirtum, 7. Helmlich — Wirtum, 8. Wirtum, 9. Helmlich — Wirtum, 10. Wirtum — Strödel, 11. Helmlich — Wirtum, 12. Wirtum — Strödel, 13. Helmlich — Wirtum, 14. Wirtum — Strödel, 15. Helmlich — Wirtum, 16. Wirtum — Strödel, 17. Helmlich — Wirtum, 18. Wirtum — Strödel, 19. Helmlich — Wirtum, 20. Wirtum — Strödel, 21. Helmlich — Wirtum, 22. Wirtum — Strödel, 23. Helmlich — Wirtum, 24. Wirtum — Strödel, 25. Helmlich — Wirtum, 26. Wirtum — Strödel, 27. Helmlich — Wirtum, 28. Wirtum — Strödel, 29. Helmlich — Wirtum, 30. Wirtum — Strödel, 31. Helmlich — Wirtum, 32. Wirtum — Strödel, 33. Helmlich — Wirtum, 34. Wirtum — Strödel, 35. Helmlich — Wirtum, 36. Wirtum — Strödel, 37. Helmlich — Wirtum, 38. Wirtum — Strödel, 39. Helmlich — Wirtum, 40. Wirtum — Strödel, 41. Helmlich — Wirtum, 42. Wirtum — Strödel, 43. Helmlich — Wirtum, 44. Wirtum — Strödel, 45. Helmlich — Wirtum, 46. Wirtum — Strödel, 47. Helmlich — Wirtum, 48. Wirtum — Strödel, 49. Helmlich — Wirtum, 50. Wirtum — Strödel, 51. Helmlich — Wirtum, 52. Wirtum — Strödel, 53. Helmlich — Wirtum, 54. Wirtum — Strödel, 55. Helmlich — Wirtum, 56. Wirtum — Strödel, 57. Helmlich — Wirtum, 58. Wirtum — Strödel, 59. Helmlich — Wirtum, 60. Wirtum — Strödel, 61. Helmlich — Wirtum, 62. Wirtum — Strödel, 63. Helmlich — Wirtum, 64. Wirtum — Strödel, 65. Helmlich — Wirtum, 66. Wirtum — Strödel, 67. Helmlich — Wirtum, 68. Wirtum — Strödel, 69. Helmlich — Wirtum, 70. Wirtum — Strödel, 71. Helmlich — Wirtum, 72. Wirtum — Strödel, 73. Helmlich — Wirtum, 74. Wirtum — Strödel, 75. Helmlich — Wirtum, 76. Wirtum — Strödel, 77. Helmlich — Wirtum, 78. Wirtum — Strödel, 79. Helmlich — Wirtum, 80. Wirtum — Strödel, 81. Helmlich — Wirtum, 82. Wirtum — Strödel, 83. Helmlich — Wirtum, 84. Wirtum — Strödel, 85. Helmlich — Wirtum, 86. Wirtum — Strödel, 87. Helmlich — Wirtum, 88. Wirtum — Strödel, 89. Helmlich — Wirtum, 90. Wirtum — Strödel, 91. Helmlich — Wirtum, 92. Wirtum — Strödel, 93. Helmlich — Wirtum, 94. Wirtum — Strödel, 95. Helmlich — Wirtum, 96. Wirtum — Strödel, 97. Helmlich — Wirtum, 98. Wirtum — Strödel, 99. Helmlich — Wirtum, 100. Wirtum — Strödel, 101. Helmlich — Wirtum, 102. Wirtum — Strödel, 103. Helmlich — Wirtum, 104. Wirtum — Strödel, 105. Helmlich — Wirtum, 106. Wirtum — Strödel, 107. Helmlich — Wirtum, 108. Wirtum — Strödel, 109. Helmlich — Wirtum, 110. Wirtum — Strödel, 111. Helmlich — Wirtum, 112. Wirtum — Strödel, 113. Helmlich — Wirtum, 114. Wirtum — Strödel, 115. Helmlich — Wirtum, 116. Wirtum — Strödel, 117. Helmlich — Wirtum, 118. Wirtum — Strödel, 119. Helmlich — Wirtum, 120. Wirtum — Strödel, 121. Helmlich — Wirtum, 122. Wirtum — Strödel, 123. Helmlich — Wirtum, 124. Wirtum — Strödel, 125. Helmlich — Wirtum, 126. Wirtum — Strödel, 127. Helmlich — Wirtum, 128. Wirtum — Strödel, 129. Helmlich — Wirtum, 130. Wirtum — Strödel, 131. Helmlich — Wirtum, 132. Wirtum — Strödel, 133. Helmlich — Wirtum, 134. Wirtum — Strödel, 135. Helmlich — Wirtum, 136. Wirtum — Strödel, 137. Helmlich — Wirtum, 138. Wirtum — Strödel, 139. Helmlich — Wirtum, 140. Wirtum — Strödel, 141. Helmlich — Wirtum, 142. Wirtum — Strödel, 143. Helmlich — Wirtum, 144. Wirtum — Strödel, 145. Helmlich — Wirtum, 146. Wirtum — Strödel, 147. Helmlich — Wirtum, 148. Wirtum — Strödel, 149. Helmlich — Wirtum, 150. Wirtum — Strödel, 151. Helmlich — Wirtum, 152. Wirtum — Strödel, 153. Helmlich — Wirtum, 154. Wirtum — Strödel, 155. Helmlich — Wirtum, 156. Wirtum — Strödel, 157. Helmlich — Wirtum, 158. Wirtum — Strödel, 159. Helmlich — Wirtum, 160. Wirtum — Strödel, 161. Helmlich — Wirtum, 162. Wirtum — Strödel, 163. Helmlich — Wirtum, 164. Wirtum — Strödel, 165. Helmlich — Wirtum, 166. Wirtum — Strödel, 167. Helmlich — Wirtum, 168. Wirtum — Strödel, 169. Helmlich — Wirtum, 170. Wirtum — Strödel, 171. Helmlich — Wirtum, 172. Wirtum — Strödel, 173. Helmlich — Wirtum, 174. Wirtum — Strödel, 175. Helmlich — Wirtum, 176. Wirtum — Strödel, 177. Helmlich — Wirtum, 178. Wirtum — Strödel, 179. Helmlich — Wirtum, 180. Wirtum — Strödel, 181. Helmlich — Wirtum, 182. Wirtum — Strödel, 183. Helmlich — Wirtum, 184. Wirtum — Strödel, 185. Helmlich — Wirtum, 186. Wirtum — Strödel, 187. Helmlich — Wirtum, 188. Wirtum — Strödel, 189. Helmlich — Wirtum, 190. Wirtum — Strödel, 191. Helmlich — Wirtum, 192. Wirtum — Strödel, 193. Helmlich — Wirtum, 194. Wirtum — Strödel, 195. Helmlich — Wirtum, 196. Wirtum — Strödel, 197. Helmlich — Wirtum, 198. Wirtum — Strödel, 199. Helmlich — Wirtum, 200. Wirtum — Strödel, 201. Helmlich — Wirtum, 202. Wirtum — Strödel, 203. Helmlich — Wirtum, 204. Wirtum — Strödel, 205. Helmlich — Wirtum, 206. Wirtum — Strödel, 207. Helmlich — Wirtum, 208. Wirtum — Strödel, 209. Helmlich — Wirtum, 210. Wirtum — Strödel, 211. Helmlich — Wirtum, 212. Wirtum — Strödel, 213. Helmlich — Wirtum, 214. Wirtum — Strödel, 215. Helmlich — Wirtum, 216. Wirtum — Strödel, 217. Helmlich — Wirtum, 218. Wirtum — Strödel, 219. Helmlich — Wirtum, 220. Wirtum — Strödel, 221. Helmlich — Wirtum, 222. Wirtum — Strödel, 223. Helmlich — Wirtum, 224. Wirtum — Strödel, 225. Helmlich — Wirtum, 226. Wirtum — Strödel, 227. Helmlich — Wirtum, 228. Wirtum — Strödel, 229. Helmlich — Wirtum, 230. Wirtum — Strödel, 231. Helmlich — Wirtum, 232. Wirtum — Strödel, 233. Helmlich — Wirtum, 234. Wirtum — Strödel, 235. Helmlich — Wirtum, 236. Wirtum — Strödel, 237. Helmlich — Wirtum, 238. Wirtum — Strödel, 239. Helmlich — Wirtum, 240. Wirtum — Strödel, 241. Helmlich — Wirtum, 242. Wirtum — Strödel, 243. Helmlich — Wirtum, 244. Wirtum — Strödel, 245. Helmlich — Wirtum, 246. Wirtum — Strödel, 247. Helmlich — Wirtum, 248. Wirtum — Strödel, 249. Helmlich — Wirtum, 250. Wirtum — Strödel, 251. Helmlich — Wirtum, 252. Wirtum — Strödel, 253. Helmlich — Wirtum, 254. Wirtum — Strödel, 255. Helmlich — Wirtum, 256. Wirtum — Strödel, 257. Helmlich — Wirtum, 258. Wirtum — Strödel, 259. Helmlich — Wirtum, 260. Wirtum — Strödel, 261. Helmlich — Wirtum, 262. Wirtum — Strödel, 263. Helmlich — Wirtum, 264. Wirtum — Strödel, 265. Helmlich — Wirtum, 266. Wirtum — Strödel, 267. Helmlich — Wirtum, 268. Wirtum — Strödel, 269. Helmlich — Wirtum, 270. Wirtum — Strödel, 271. Helmlich — Wirtum, 272. Wirtum — Strödel, 273. Helmlich — Wirtum, 274. Wirtum — Strödel, 275. Helmlich — Wirtum, 276. Wirtum — Strödel, 277. Helmlich — Wirtum, 278. Wirtum — Strödel, 279. Helmlich — Wirtum, 280. Wirtum — Strödel, 281. Helmlich — Wirtum, 282. Wirtum — Strödel, 283. Helmlich — Wirtum, 284. Wirtum — Strödel, 285. Helmlich — Wirtum, 286. Wirtum — Strödel, 287. Helmlich — Wirtum, 288. Wirtum — Strödel, 289. Helmlich — Wirtum, 290. Wirtum — Strödel, 291. Helmlich — Wirtum, 292. Wirtum — Strödel, 293. Helmlich — Wirtum, 294. Wirtum — Strödel, 295. Helmlich — Wirtum, 296. Wirtum — Strödel, 297. Helmlich — Wirtum, 298. Wirtum — Strödel, 299. Helmlich — Wirtum, 300. Wirtum — Strödel, 301. Helmlich — Wirtum, 302. Wirtum — Strödel, 303. Helmlich — Wirtum, 304. Wirtum — Strödel, 305. Helmlich — Wirtum, 306. Wirtum — Strödel, 307. Helmlich — Wirtum, 308. Wirtum — Strödel, 309. Helmlich — Wirtum, 310. Wirtum — Strödel, 311. Helmlich — Wirtum, 312. Wirtum — Strödel, 313. Helmlich — Wirtum, 314. Wirtum — Strödel, 315. Helmlich — Wirtum, 316. Wirtum — Strödel, 317. Helmlich — Wirtum, 318. Wirtum — Strödel, 319. Helmlich — Wirtum, 320. Wirtum — Strödel, 321. Helmlich — Wirtum, 322. Wirtum — Strödel, 323. Helmlich — Wirtum, 324. Wirtum — Strödel, 325. Helmlich — Wirtum, 326. Wirtum — Strödel, 327. Helmlich — Wirtum, 328. Wirtum — Strödel, 329. Helmlich — Wirtum, 330. Wirtum — Strödel, 331. Helmlich — Wirtum, 332. Wirtum — Strödel, 333. Helmlich — Wirtum, 334. Wirtum — Strödel, 335. Helmlich — Wirtum, 336. Wirtum — Strödel, 337. Helmlich — Wirtum, 338. Wirtum — Strödel, 339. Helmlich — Wirtum, 340. Wirtum — Strödel, 341. Helmlich — Wirtum, 342. Wirtum — Strödel, 343. Helmlich — Wirtum, 344. Wirtum — Strödel, 345. Helmlich — Wirtum, 346. Wirtum — Strödel, 347. Helmlich — Wirtum, 348. Wirtum — Strödel, 349. Helmlich — Wirtum, 350. Wirtum — Strödel, 351. Helmlich — Wirtum, 352. Wirtum — Strödel, 353. Helmlich — Wirtum, 354. Wirtum — Strödel, 355. Helmlich — Wirtum, 356. Wirtum — Strödel, 357. Helmlich — Wirtum, 358. Wirtum — Strödel, 359. Helmlich — Wirtum, 360. Wirtum — Strödel, 361. Helmlich — Wirtum, 362. Wirtum — Strödel, 363. Helmlich — Wirtum, 364. Wirtum — Strödel, 365. Helmlich — Wirtum, 366. Wirtum — Strödel, 367. Helmlich — Wirtum, 368. Wirtum — Strödel, 369. Helmlich — Wirtum, 370. Wirtum — Strödel, 371. Helmlich — Wirtum, 372. Wirtum — Strödel, 373. Helmlich — Wirtum, 374. Wirtum — Strödel, 375. Helmlich — Wirtum, 376. Wirtum — Strödel, 377. Helmlich — Wirtum, 378. Wirtum — Strödel, 379. Helmlich — Wirtum, 380. Wirtum — Strödel, 381. Helmlich — Wirtum, 382. Wirtum — Strödel, 383. Helmlich — Wirtum, 384. Wirtum — Strödel, 385. Helmlich — Wirtum, 386. Wirtum — Strödel, 387. Helmlich — Wirtum, 388. Wirtum — Strödel, 389. Helmlich — Wirtum, 390. Wirtum — Strödel, 391. Helmlich — Wirtum, 392. Wirtum — Strödel, 393. Helmlich — Wirtum, 394. Wirtum — Strödel, 395. Helmlich — Wirtum, 396. Wirtum — Strödel, 397. Helmlich — Wirtum, 398. Wirtum — Strödel, 399. Helmlich — Wirtum, 400. Wirtum — Strödel, 401. Helmlich — Wirtum, 402. Wirtum — Strödel, 403. Helmlich — Wirtum, 404. Wirtum — Strödel, 405. Helmlich — Wirtum, 406. Wirtum — Strödel, 407. Helmlich — Wirtum, 408. Wirtum — Strödel, 409. Helmlich — Wirtum, 410. Wirtum — Strödel, 411. Helmlich — Wirtum, 412. Wirtum — Strödel, 413. Helmlich — Wirtum, 414. Wirtum — Strödel, 415. Helmlich — Wirtum, 416. Wirtum — Strödel, 417. Helmlich — Wirtum, 418. Wirtum — Strödel, 419. Helmlich — Wirtum, 420. Wirtum — Strödel, 421. Helmlich — Wirtum, 422. Wirtum — Strödel, 423. Helmlich — Wirtum, 424. Wirtum — Strödel, 425. Helmlich — Wirtum, 426. Wirtum — Strödel, 427. Helmlich — Wirtum, 428. Wirtum — Strödel, 429. Helmlich — Wirtum, 430. Wirtum — Strödel, 431. Helmlich — Wirtum, 432. Wirtum — Strödel, 433. Helmlich — Wirtum, 434. Wirtum — Strödel, 435. Helmlich — Wirtum, 436. Wirtum — Strödel, 437. Helmlich — Wirtum, 438. Wirtum — Strödel, 439. Helmlich — Wirtum, 440. Wirtum — Strödel, 441. Helmlich — Wirtum, 442. Wirtum — Strödel, 443. Helmlich — Wirtum, 444. Wirtum — Strödel, 445. Helmlich — Wirtum, 446. Wirtum — Strödel, 447. Helmlich — Wirtum, 448. Wirtum — Strödel, 449. Helmlich — Wirtum, 450. Wirtum — Strödel, 451. Helmlich — Wirtum, 452. Wirtum — Strödel, 453. Helmlich — Wirtum, 454. Wirtum — Strödel, 455. Helmlich — Wirtum, 456. Wirtum — Strödel, 457. Helmlich — Wirtum, 458. Wirtum — Strödel, 459. Helmlich — Wirtum, 460. Wirtum — Strödel, 461. Helmlich — Wirtum, 462. Wirtum — Strödel, 463. Helmlich — Wirtum, 464. Wirtum — Strödel, 465. Helmlich — Wirtum, 466. Wirtum — Strödel, 467. Helmlich — Wirtum, 468. Wirtum — Strödel, 469. Helmlich — Wirtum, 470. Wirtum — Strödel, 471. Helmlich — Wirtum, 472. Wirtum — Strödel, 473. Helmlich — Wirtum, 474. Wirtum — Strödel, 475. Helmlich — Wirtum, 476. Wirtum — Strödel, 477. Helmlich — Wirtum, 478. Wirtum — Strödel, 479. Helmlich — Wirtum, 480. Wirtum — Strödel, 481. Helmlich — Wirtum, 482. Wirtum — Strödel, 483. Helmlich — Wirtum, 484. Wirtum — Strödel, 485. Helmlich — Wirtum, 486. Wirtum — Strödel, 487. Helmlich — Wirtum, 488. Wirtum — Strödel, 489. Helmlich — Wirtum, 490. Wirtum — Strödel, 491. Helmlich — Wirtum, 492. Wirtum — Strödel, 493. Helmlich — Wirtum, 494. Wirtum — Strödel, 495. Helmlich — Wirtum, 496. Wirtum — Strödel, 497. Helmlich — Wirtum, 498. Wirtum — Strödel, 499. Helmlich — Wirtum, 500. Wirtum — Strödel, 501. Helmlich — Wirtum, 502. Wirtum — Strödel, 503. Helmlich — Wirtum, 504. Wirtum — Strödel, 505. Helmlich — Wirtum, 506. Wirtum — Strödel, 507. Helmlich — Wirtum, 508. Wirtum — Strödel, 509. Helmlich — Wirtum, 510. Wirtum — Strödel, 511. Helmlich — Wirtum, 512. Wirtum — Strödel, 513. Helmlich — Wirtum, 514. Wirtum — Strödel, 515. Helmlich — Wirtum, 516. Wirtum — Strödel, 517. Helmlich — Wirtum, 518. Wirtum — Strödel, 519. Helmlich — Wirtum, 520. Wirtum — Strödel, 521. Helmlich — Wirtum, 522. Wirtum — Strödel, 523. Helmlich — Wirtum, 524. Wirtum — Strödel, 525. Helmlich — Wirtum, 526. Wirtum — Strödel, 527. Helmlich — Wirtum, 528. Wirtum — Strödel, 529. Helmlich — Wirtum, 530. Wirtum — Strödel, 531. Helmlich — Wirtum, 532. Wirtum — Strödel, 533. Helmlich — Wirtum, 534. Wirtum — Strödel, 535. Helmlich — Wirtum, 536. Wirtum — Strödel, 537. Helmlich — Wirtum, 538. Wirtum — Strödel, 539. Helmlich — Wirtum, 540. Wirtum — Strödel, 541. Helmlich — Wirtum, 542. Wirtum — Strödel, 543. Helmlich — Wirtum, 544. Wirtum — Strödel, 545. Helmlich — Wirtum, 546. Wirtum — Strödel, 547. Helmlich — Wirtum, 548. Wirtum — Strödel, 549. Helmlich — Wirtum, 550. Wirtum — Strödel, 551. Helmlich — Wirtum, 552. Wirtum — Strödel, 553. Helmlich — Wirtum, 554. Wirtum — Strödel, 555. Helmlich — Wirtum, 556. Wirtum — Strödel, 557. Helmlich — Wirtum, 558. Wirtum — Strödel, 559. Helmlich — Wirtum, 560. Wirtum — Strödel, 561. Helmlich — Wirtum, 562. Wirtum — Strödel, 563. Helmlich — Wirtum, 564. Wirtum — Strödel, 565. Helmlich — Wirtum, 566. Wirtum — Strödel, 567. Helmlich — Wirtum, 568. Wirtum — Strödel, 569. Helmlich — Wirtum, 570. Wirtum — Strödel, 571. Helmlich — Wirtum, 572. Wirtum — Strödel, 573. Helmlich — Wirtum, 574. Wirtum — Strödel, 575. Helmlich — Wirtum, 576. Wirtum — Strödel, 577. Helmlich — Wirtum, 578. Wirtum — Strödel, 579. Helmlich — Wirtum, 580. Wirtum — Strödel, 581. Helmlich — Wirtum, 582. Wirtum — Strödel, 583. Helmlich — Wirtum, 584. Wirtum — Strödel, 585. Helmlich — Wirtum, 586. Wirtum — Strödel, 587. Helmlich — Wirtum, 588. Wirtum — Strödel, 589. Helmlich — Wirtum, 590. Wirtum — Strödel, 591. Helmlich — Wirtum, 592. Wirtum — Strödel, 593. Helmlich — Wirtum, 594. Wirtum — Strödel, 595. Helmlich — Wirtum, 596. Wirtum — Strödel, 597. Helmlich — Wirtum, 598. Wirtum — Strödel, 599. Helmlich — Wirtum, 600. Wirtum — Strödel, 601. Helmlich — Wirtum, 602. Wirtum — Strödel, 603. Helmlich — Wirtum, 604. Wirtum — Strödel, 605. Helmlich — Wirtum, 606. Wirtum — Strödel, 607. Helmlich — Wirtum, 608. Wirtum — Strödel, 609. Helmlich — Wirtum, 610. Wirtum — Strödel, 611. Helmlich — Wirtum, 612. Wirtum — Strödel, 613. Helmlich — Wirtum, 614. Wirtum — Strödel, 615. Helmlich — Wirtum, 616. Wirtum — Strödel, 617. Helmlich — Wirtum, 618. Wirtum — Strödel, 619. Helmlich — Wirtum, 620. Wirtum — Strödel, 621. Helmlich — Wirtum, 622. Wirtum — Strödel, 623. Helmlich — Wirtum, 624. Wirtum — Strödel, 625. Helmlich — Wirtum, 626. Wirtum — Strödel, 627. Helmlich — Wirtum, 628. Wirtum — Strödel, 629. Helmlich — Wirtum, 630. Wirtum — Strödel, 631. Helmlich — Wirtum, 632. Wirtum — Strödel, 633. Helmlich — Wirtum, 634. Wirtum — Strödel, 635. Helmlich — Wirtum, 636. Wirtum — Strödel, 637. Helmlich — Wirtum, 638. Wirtum — Strödel, 639. Helmlich — Wirtum, 640. Wirtum — Strödel, 641. Helmlich — Wirtum, 642. Wirtum — Strödel, 643. Helmlich — Wirtum, 644. Wirtum — Strödel, 645. Helmlich — Wirtum, 646. Wirtum — Strödel, 647. Helmlich — Wirtum, 648. Wirtum — Strödel, 649. Helmlich — Wirtum, 650. Wirtum — Strödel, 651. Helmlich — Wirtum, 652. Wirtum — Strödel, 653. Helmlich — Wirtum, 654. Wirtum — Strödel, 655. Helmlich — Wirtum, 656. Wirtum — Strödel, 657. Helmlich — Wirtum, 658. Wirtum — Strödel, 659. Helmlich — Wirtum, 660. Wirtum — Strödel, 661. Helmlich — Wirtum, 662. Wirtum — Strödel, 663. Helmlich — Wirtum, 664. Wirtum — Strödel, 665. Helmlich — Wirtum, 666. Wirtum — Strödel, 667. Helmlich — Wirtum, 668. Wirtum — Strödel, 669. Helmlich — Wirtum, 670. Wirtum — Strödel, 671. Helmlich — Wirtum, 672. Wirtum — Strödel, 673. Helmlich — Wirtum, 674. Wirtum — Strödel, 675. Helmlich — Wirtum, 676. Wirtum — Strödel, 677. Helmlich — Wirtum, 678. Wirtum — Strödel, 679. Helmlich — Wirtum, 680. Wirtum — Strödel, 681. Helmlich — Wirtum, 682. Wirtum — Strödel, 683. Helmlich — Wirtum, 684. Wirtum — Strödel, 685. Helmlich — Wirtum, 686. Wirtum — Strödel, 687. Helmlich — Wirtum, 688. Wirtum — Strödel, 689. Helmlich — Wirtum, 690. Wirtum — Strödel, 691. Helmlich — Wirtum, 692. Wirtum — Strödel, 693

der grosse **Gabbo** naht!

Walhalla
Nur noch bis Freitag — Das
Dreimäderlhaus
Ab Sonnabend
Frühlingstanz
Operette von Strauß.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Das Dreimäderlhaus
Kleine Preise v. 0.50 bis 2.50
Kinder 0.30 bis 1.25

Kurhaus
Bad Wittekind
Donnerstag, den 21. August 1930,
nachmittags 4 Uhr
Tanz
(bei ungünstigem Wetter im Saal)
Eintritt frei!

MODERNES THEATER
Der größte Erfolg seit Jahren!
„Der Brandstifter“
mit Rob. Förster a. Verwendungs-künstler
3 Hamilton die große Tanz-traktion
Otto Tröbschel
d. sächs. Komiker
Tanz mit Telefon
Kapelle Jenny Berry

Auswärtige Theater
Reuss Theater
in Leipzig
Donnerst., 21. Aug.,
20—22 1/2 Uhr:
Die Tuppenfee.
Stereol.: Diamant.
Altes Theater
in Leipzig
Donnerst., 21. Aug.,
20—22 1/2 Uhr:
Die Gabe, die sich
Siebe nennt.
Reuss Operette-
Theater in Leipzig
Donnerst., 21. Aug.,
20 Uhr:
Reine Schwester
und ich.

Bad Wittekind
Donnerstag, den 21. Aug., 7 1/2 Uhr
Frühkonzert
des Hall. Symphon.-Orchesters.
Leitung: Benno Plätz

Halle, Café Wintergarten
Donnerstag, den 21. Aug. 1930,
nachm. 8.00 u. abends 8.00 Uhr:
Großer öffentlicher Vortrag:
Giftgas im Körper des Menschen
Redner:
Forscher Hermann v. Westfalen
Eintritt frei!

Saalschor
Heute Mittwoch, 8 Uhr, groß. Festsaal
im Freien
Tanzabend
Morgen, Donnerstag, 8 Uhr,
singt **Heldentenor**
Hermann Kaufmann
Prachtvolles Programm, dazu die ge-
samte Bergkapelle.
Dirigieren:
Opernkapellmeister Arthur Börner als
Gast und Musikdirektor Hans Teis-
mann, Eintritt nur 50 Hg.
Wiederholung nicht möglich.
„Heldentenor Hermann Kaufmann
ist ein Stimmwunder“.
(General-Anzeiger, Lüneb.)

Bergschenke
Perle des Saaletales
Jeden Donnerstag
nachmittag
Konzert
mit Tanzleistungen
Eintritt frei!

Umpel
35 u. 40 im Burden,
von 9.00 bis 11.30.
Carl Quisemann.
Halle a. S.,
Schwinger Str. 43/49

Friedrichroda
Schöne Zimmer Bett 2 Btl.,
oder Pension 5,50 Hart
Schmidt, Schillerstraße 2.

Rennbahn
Lehrasseln
Sie können morgen, Donnerstag 21. Aug.,
ihre Gattin oder Ihre Freundin ein
erstaunliches Geschenk, bestehend aus einer
Rosenthal-Thomas-Sammeltasse
überreichen, wenn Sie die Rennbahn-
terrasse zum
4 Uhr-Tanz-Tee
besuchen.
Jeder Besucher darf sein Gedächtnis,
das serviert wird, als Geschenk mitnehmen.
Als Gast: **Liddy Japp** und **Alfred Haller**
(früher Stadtmusiker Halle)
Kapelle Frauendorf
Gesek (Zwang besteht aber nicht) 2.70 M.
einschl. Kaffee und Kuchen.
8 Uhr **Grosser Tanzabend**
Militärkonzert — Musikleiter Seifert
Raketenfeuerwerk
Preisfrage:
Wieviel Raketen wurden
abgeschossen? **P**

Das bestens bekannte Café Grötzner, Magdeburger Str. 42, habe ich übernommen und wird von mir unter dem Namen Conditorel u. Café Grötzner weitergeführt. Ich werde mich bemühen, den guten Ruf, den das Lokal bisher hatte, auf gleicher Höhe zu erhalten und bitte höflichst, das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen auch auf mich zu übertragen. Ich versichere, daß ich meinen werten Gästen vom Besten nur das Beste bieten werde und bitte um freundliche Unterstützung.

Arno Franke

Ruf: 23586 / Magdeburger Str. 42

Offiziere geg. Nachn. die beliebte
Natur-Weide-Tafelbutter
z. Zt. 1.30 Mk. je Pfd. in Postkollekt
zirka 1.30 Mk. von 9 Pfd. tauf
Wunsch Pfdstücke
Transport per Kühlwagen
J. Guttack, Heydeckweg (Mömland)

Aufruf! Dem Bürgerkrieg entgegen!

Eine zusammenbrechende Wirtschaft und chaotische Zustände in der Finanzverwaltung waren das vor 3 Monaten dem Bürgerium blutige offene Ende einer jahrelangen sozialdemokratischen Regierung. Dem Niedergang der Wirtschaft folgte die Arbeitslosigkeit für Millionen von Arbeitern und Angehörigen.

Auf diesem Boden konnten sowohl extreme Links- wie Rechtsparteien gedeihen und sich Gehäuge entwickeln, die zweifellos heute oder morgen die bis zur Siebzigste erzeugten Köpfe zum Kampfe und Bürgerkrieg führen müßten.

Bürger und Mittelständler Das Wenige was Euch Krieg, Inflation, seht und das Finanzamt gelassen hatte, ist nie in Gefahr gewesen wie jetzt! Anrufen werden gefährlich, was Bürgerkrieg aufgebaut hat. Euer Leben und das Eurer Kinder ist in Gefahr, wenn die beiden der Nachkriegszeit erneut in die Erscheinung treten.

Die kommende Reichstagswahl gibt uns die letzte Möglichkeit dem drohenden Schicksal zu entkommen und auf gefahrlosem Wege das zu erreichen, was andere mit Gewaltmitteln erreichen wollen.

Helft uns Wirtschaft und Staat retten!

Wirtschaftlicher Geist, wie wir ihn in unseren Geschäften gewohnt sind, muß in die Verwaltung einziehen, die Bezüge der hohen und höchsten Beamten müssen zurückgeführt und den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt werden; in allen Zweigen der Verwaltung, wie auch im bürgerlichen Leben, muß parteiliche Sparteiligkeit einziehen. Das von der Wirtschaftspartei geforderte und eingebrachte Arbeitsdienstpflichtgesetz muß unserer vorwärtsstrebenden, erwerbslosen Jugend Gelegenheit zur Arbeit bringen und sie im Pflichtgefühl dem Staate gegenüber fördern. Damit wird gleichzeitig die Arbeitslosigkeit für mehr als eine Million Arbeitssuchender beseitigt; unterm Arbeitsmarkt Entlastung bringen. Niemand außer arbeitsfähigen Kranken, Invaliden und alten Leuten würde von Staat und Kommune Unterstützung erhalten.

Die übermäßige Sozialgesetzgebung ist zurückzuführen. Auch hier kann nur Sparteiligkeit in der Verwaltung den Weg zum Erfolg und zur wirtschaftlichen Erlebung der Zukunft bringen.

Das Arbeitsdienstgesetz soll wieder fallen, wer viel arbeitet soll nicht bestraft, sondern belohnt werden.

Alle Einzelgestigten sind vorzugsweise zu fördern; Eigentum ist zu schützen, freie Konkurrenz auf allen Gebieten ist gesetzlich einzuführen. Jeder Sozialisterrungsversuch ist zu unterlassen.

Jeder Geschäftsmann, jeder Handwerker, jeder Angestellte, alle Angehörigen der freien Berufe, alle Boden- oder sonstigen Besitzhabenden, jeder der vorwärtsstrebt und sich aus dem Arbeiterrand emporarbeiten will, jeder Produktivtätige, alle gehören in unsere Reihen.

Mittelständler, schließt die Reihen, wir kämpfen für Euch!

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)

Liste 7

Bezugsquellen

- Glaserei und Bilderrahmen
- C. Döring, ob. Leipzig-Str. 74, T. 29851
- Ankerwerkerei und Reparatur
- L. Riéland, Tel. 21231
- Abfuhr-Institute
- Emil Banse, Kellnerstraße 1, Fernruf 25297
- Gravier-Anstalt
- Oskar Breittler, Gr. Steinstr. 13, T. 24276
- Eilboten
- besorgen alles. Tel. 21422
- Auto-Lackier- und -Sattlerei
- Steinbach & Rosold, Harl. Rausche, Forsterstraße 34, Tel. 31930

Holzbearbeitungswerk
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 2472
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch
Massenartikel, Zweifacher Maschinenpark,
daher schnellste, sauberste Bedienung.

der grosse **Gabbo** naht!

Am Riebeckplatz **CT** Am Riebeckplatz
Ein Erfolg, der nicht zu schlagen ist!
Wir müssen verlängern!
Henny Porten
In ihrem ersten 100%igen
Ton- und Sprechfilm
dem lustigsten und charmantesten aller Portenfilme
Skandal um Eva
Noch nie war eine Mundpropaganda so groß
wie bei diesem entzückenden Film!
Auch Sie werden der Massensuggestion nicht widerstehen können!
Besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen, denn
der Abendrang ist gewaltig!
Beginn in beiden Theatern: Werktag 4.00, 6.05, 8.15 Uhr. Sonntags
ab 3 Uhr.

Gr. Ulrichstraße 51 **CT** Gr. Ulrichstraße 51
Morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr starten wir
den neuesten 100%igen Ton- u. Sprechfilm
HEUTE NACHT

EVENTUELL
Eine pikante, lustige Gesellschaftshumoreske mit zündenden Schlagern
von Robert Stolz des populären Komponisten von
Zwei Herzen im 3/4 Takt
Unter der fernen Regie E. M. Emo's
spielen, singen und sprechen
Jenny Ingo
Allerliebste als plüfge kokette kleine Frau, im Spiel reizend anzusehen.
Fürs Auge die Grübchen — fürs Ohr der Reiz der dunklen Stimme.
Johannes Riemann
Als junger Gelehrter mit vornehmer Reserve in Sprache und Spiel.
Fritz Schulz
mitreißend, humorvoll wie immer.
Siegfried Arno
Ein Komiker größten Ausmaßes
Robert Stolz **Fritz Rotter**
komponierte. schrieb die Texte zu den Schlagern:
„Heute Nacht — eventuell, Komm ich zu dir“
„Ihr reizenden Frauen, nach mir war't ihr verrückt“
„Ich hab' bei der Trude das Häuschen studiert.“
Eine höchst lebenswürdige, witzige, schmissige Komödie ist dieser
neueste Ton- u. Sprechfilm. Ein Kabinettstück an Humor u. Laune.
Außerdem zeigen wir den besten und anregendsten aller Vortragsfilme
„Die Wunder des Films“
Ein Werkbild von der Arbeit am Film — dem unbekannteren Kameramann
gewidmet! In klarer anschaulicher Form werden hier Filmgeheimnisse
enthüllt, wird gezeigt, welchen tausendfachen Schwierigkeiten und
Gehahren der Filmpereitor bei seiner Arbeit ausgesetzt ist.
Ein Werk, das jeden Filmfreund interessieren muß!
Filmschriftsteller Walter Steinhauer erläutert in meisterhaft klarer
witzig gewürzter Rede die Vielzahl der technischen Mittel u. Kniffe des Films.
Anfangszeiten 4.00 6.10 8.15 — Sonntags ab 3 Uhr.

Der
Galle
das
rung
des
24
490
vor
D
ren
nah
frei
in
Gat
Am
Ausge
erhalte
im
der
geht
teif
des
Als
Biffen
fite
in
zu
ber
die
erw
mit
Gast
Grü
gatten
und
B
haben
die
zu
Aus
in
die
An
Frü
im
Jah
den
Ja
Gef
B
guten
J
Und
mar
B
i
alter
S
In
Arb
war
einge
fabri
Im
Begu
gefiel
den
vor
all
Arb
Die
Woch
w
a
f
e
un
und
An
Im
Ber
doch
it
S
Kir
weder
Ge
f
rege
8
Kamer
erfenne
Ram
v
wert
Kamer
föhene
des
ver
Mig
Lehr
Z
ma
b
Z
f
über
die
fel
Die
H
m
Kamer
reize
W
spr
Wer
Ram
C
Sel
H
b
h
Mit

Die Farbe verrät den Charakter.

Waltes Erkenntnis. Die Gräfin Talmon sprach Donoro de Salaz...

„Das Wunderlich gar nicht“, erklärte er. „Schriftsteller...“

Natürlich beschäftigen die Ausnahmen die Regel, aber im allgemeinen sind die Frauen...

„Ela wird nur von Frauen getragen, die einmal sehr schön waren...“

Parfüm.

Freundwörter ein Haus von Parfüm! Singst...“

zarte Duffe her als Widerschein menschlicher Empfindungen...

Ein verwirrendes Gemisch von einem Geschlecht...

Was bestimmt Frauen zu einer solchen Wahl?...

Ein Parfüm soll unerwartet das Bild einer Frau reflektieren...

anderen ganz verschieden: vom Halsanschnitt bis zum Saum...

Knopfleisten

ein weiteres Merkmal der Sommermode darstellen. Knopfleisten auf Krageböden...

Spitzen.

Zeit Frauen vergeblich lanciert und doch wegen der außerordentlichen Leistungsfähigkeit...

Sonnenschirme

solten den Reiz der Dame schätzen, sind wohl aber mehr eine modische Spielerei...

H. H. Sitte-Hauter.

Adam hat eine schlechte Presse.

Der biblische Stammvater des Menschengeschlechts hat zuerst in England eine schlechte Presse...

Man kann verstehen, daß die Mehrzahl dieser Zufügungen aus dem Streben um Eva kommen...

Eine Anzahl Londoner Zeitblätter, die sonst den Zufügungen ihrer Leser gegenüber sehr großzügig sind...

Schlafzimmer-Geschichten.

Von Dr. med. Curt Kanjer.

Das Schlafzimmer ist das Heiligum unserer Wohnung. Was zwischen seinen vier Wänden vorgeht...

zu gemähren. Für das Auslüften der Betten genügt im allgemeinen ein Zeitraum von etwa einer Stunde...

nicht zu viele Menschen unterzubringen. Man richte gegebenenfalls für die Familienmitglieder mehrere Schlafzimmer ein...

des Schlafraums soll im allgemeinen 10 bis 14 Grad Celsius nicht über, aber auch nicht unter 10 Grad sein...

Reinliche, möglichst oft gewechselte Bettwäsche ist ein wesentliches dems bringendes Erfordernis...

Die Frage ob man bei offeneren Fenstern schlafen soll, läßt sich allgemeinlich nicht mit zwei Worten beantworten...

Für den gelinderen, jugendlichen Menschen ist es hygienisch richtig, sich möglichst nur mit einer wollenen Decke oder Steppdecke, und im Winter allenfalls noch angedeckt mit einem Plüsch- oder Wolldecken...

Das Obes Licht kein Luftverbesserer ist. Deshalb und vor allem wegen der damit verbundenen Unannehmlichkeiten sollte man die Gasbeleuchtung auch im Schlafzimmer vermeiden...

Modeallerlei im Hochsommer.

Herbergehöpfung.

Was sich im Anfang des Sommers nur in ganz vereinzelten Fällen hervorzuheben ist, ist jetzt ein Modephänomen im Hochsommer...

entscheidenden Einon- oder Bisektionsfeldern vorzuziehen. Überhaupt sind Modenschichten ein weiches, bis über die halbe Wade reichendes...

Einfellig

ist eine weitere Nuance der Sommermode. Hier belagert heute die schiffartigen, früherer Zeiten, unter ihnen auch solche, welche „avertierter Zug“ verarbeiten...

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nachmittags 5 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Großvater und Schwiegervater, der

Rechnungsrat i. R. Otto Köhler

im 88. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Olga Köhler geb. Matthiae
Otti Züge geb. Köhler
Hans Köhler
Marie Köhler geb. Schulze
Elfriede Züge

Halle a. d. S., den 20. August 1930.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 23. August, vorm. 11 Uhr, von der Kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Allen denen, die uns beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des

Gutsbesitzer

Paul Wilde

so innige Teilnahme entgegenbrachten, ihm das letzte Geleit gaben und seinen Sarg so überreich mit Blumen schmückten, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Marta Wilde geb. Paak

Rabatz und Klitzschmar, im August 1930.

Geboren:
Herrn Johann Kaspar Engel und Frau Christl geb. Kemmer eine Tochter.
Geb. d. d. 11.
Mitterstein und Berlin. Grete Franke und Hans Wolf.
Geb. d. d. 11.
Hilfheim und Frau Sen geb. Hecht.
Hilfheim. Hugo Hilfheim und Frau Helene geb. Hübner.
Hilfheim und Frau Helene geb. Hübner.
Hilfheim und Frau Helene geb. Hübner.
Hilfheim und Frau Helene geb. Hübner.
Hilfheim und Frau Helene geb. Hübner.



Gestorben:
Herrn Paul Ernst Kaufmann, 45 Jahre. (Beerd. 21. 8., 14.30 Uhr.)
Frau Bertha Baitz.
Herrn Carl Heide geb. Hofmann, 33 Jahre.
Herrn Albert Lehmann, Gehilf. 58 Jahre.
Herrn Kurt Heinrich, 77 J. (Beerd. 21. 8., 14 Uhr.)
Herrn Fritz Heide Reinhardt geb. Schiffer.
Herrn Paul John. (Beerd. 21. 8., 14.30 Uhr.)
Frau Minna Wagner geb. Andree. (Beerd. 21. 8., 15.30 Uhr.)
Frau Sophie Reitz. (Beerd. 21. 8., 16 Uhr.)
Herrn Paul John. (Beerd. 21. 8., 14.30 Uhr.)
Frau Minna Wagner geb. Andree. (Beerd. 21. 8., 15.30 Uhr.)
Frau Sophie Reitz. (Beerd. 21. 8., 16 Uhr.)
Herrn Paul John. (Beerd. 21. 8., 14.30 Uhr.)
Frau Minna Wagner geb. Andree. (Beerd. 21. 8., 15.30 Uhr.)
Frau Sophie Reitz. (Beerd. 21. 8., 16 Uhr.)

Rannische Drogerie
Eine alte stadtbekanntes Drogerie ist unter der Firma
„Rannische Drogerie“
mit dem heutigen Tage neuerstanden. / Sämtliche
Maier- u. Kunstmal-Artikel
Drogen- und Chemikalien
liefern ich ausnahmslos preiswert in nur 1. Qualität.
Die fachmännische Beratung u. Bedienung wird Sie veranlassen, ständig Kunde der Rannischen Drogerie zu werden.
Hochachtungsvoll
Heilmuth Zippel
Tel. 31062

Schneider-Reparatur-Werkstätte.
Umsarbeiten von Anzügen, Paletots, Damen-kostüme zum Aufbügeln, Reparaturen
Robert Beutner, Berliner Straße 21
Wratzke & Steiger
niedersten **Präusenring 10**
Gold 19er Silber
Wagen-Planen
wenig gebraucht, hat billigs! abzugeben
M. Wehr, Halle
Leipziger Straße 81

Anzeigen in der S.-Z. haben Erfolg!
Neu aufgenommen
Stoßwäsche von Mey & Edlich
(Mey-Kragen)
1 Dutzend = 2.80 RM
H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale) - Gr. Steinstraße 84

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde am 18. August mein treuer, lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwager, Onkel, Schwieger- und Großvater, der
Lokomotivführer i. R.
Rudolf Schilling
im Alter von 65 Jahren von seinem langen, schweren geduldig ertragenen Leiden erlöst.
Dies zeigen tiefbetrübt
Halle a. S. (fr. Grauden), den 19. August 1930.
ernhardstr. 67.
Martha Schilling geb. Becker
Familie Kirchner
Familie Alfred Schilling
Arthur Schilling nebst Frau
Kurt Schilling
Fritz Schilling
Die Beerdigung findet am Freitag, d. 22. August, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Zurück!
Dr. med. Meding
prakt. Arzt und Geburtshelfer
Am Stenator 18

Zurück
Dr. med. G. Hirschfeld
Lindenstraße 48.

Von der Reise zurück!
Professor Dr. Sowade
Facharzt für Haut- u. Harnleiden
Marktplatz 22

Zu allen Krankenkassen zugelassen
Dr. Witthauer
Bernburger Str. 16

Zurück!
Dr. Bruno Lehmann
Gr. Ulrichstraße 6-8.

Gummistempel
liefert am **Bestelltag**
Stempel-Schubert, Halle-S.
Leipzigerstr. 58-Tel. 24033-Kirchstr. 17

Signier- u. Datumstempel, Paginiermaschinen, Stempeln, Metall-u. Emalieschilder, Wert- u. Kontrollmarken, Schablonen, Stempelfarben
3 D.
Die Trauerfeier für den verstorbenen Oberpostinspektor a. D. Herrn **Alfred Blüchey** findet Donnerstags nachm. 3 Uhr in der Kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Bestattungsunternehmen, Zeremonien, Zeremonien.

Rundfunk am Mittwoch und Donnerstag
Königswusterhausen
Vellensänge 1635 Meter.
Mittwoch
12.55 Uhr: Raunerzeitungen. 13.30 Uhr: Neue Nachrichten. 14-15 Uhr: Schallplattenkonzert. 15-15.30 Uhr: Jugendklub. Redoogel und Hülfenogel von Otto Bollmann. 16-16.30 Uhr: Wetterbericht. 16.45-17 Uhr: Frauenklub. Welcher Weg führt unsere Tochter zu einer vollwertigen persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung. Dr. Marie Schmitt. 17-17.30 Uhr: Uebertragung des Nachmittagskonzertes Hamburg. 17.30-17.55 Uhr: Der sportliche Weltkampf als Erziehungsmittel. Dr. Hans Zippel. 18-18.30 Uhr: Württembergische in Zellwürttemberg. 18.30-18.45 Uhr: Wetterbericht. 18.45-19.00 Uhr: Spanisch für Anfänger. Gertraud von Geyren. 19.00-19.15 Uhr: Antworten auf den Briefwechsel und seine berufliche Fortbildung. Polizeikommissar Ernst Hilberath. 19.15 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte. 19.30 Uhr: Aus dem Hotel Döhl. Unterhaltungsstücke. 19.45-20.00 Uhr: Spanisch für Fortgeschrittene. Gertraud von Geyren. C. F. W. 20.00 Uhr: „Der Sommer!“ Eine bessere Abendunterhaltung von Max Kolbe. Anschließend: Unterhaltungsstücke der Funkkapelle. Leitung: Franz Marjalek. 20.30 Uhr: Zeitungsfrage. Wetterbericht, dritte Bekanntgabe der Tagesnachrichten, Spornnachrichten. 20.35 Uhr: Aus Bubapeß. Konzert. Dirigent: Ernst Dejmanyi.
Donnerstag
10 Uhr: Briefnachrichten. Anschließend: Wetterbericht und Wetterdienst und Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.15 Uhr: Uebertragung aus Halle (Saale) anlässlich des 3. Provinzial-Ländertages. 10.30 Uhr: Wetterbericht. 10.45-11.00 Uhr: Unterhaltungsstücke. 11.15 Uhr: Wetterbericht. 11.30 Uhr: Unterhaltungsstücke. 11.45-12.00 Uhr: Wetterbericht. 12.15 Uhr: Wetterbericht. 12.30 Uhr: Wetterbericht. 12.45-13.00 Uhr: Wetterbericht. 13.15 Uhr: Wetterbericht. 13.30 Uhr: Wetterbericht. 13.45-14.00 Uhr: Wetterbericht. 14.15-14.30 Uhr: Wetterbericht. 14.45-15.00 Uhr: Wetterbericht. 15.15-15.30 Uhr: Wetterbericht. 15.45-16.00 Uhr: Wetterbericht. 16.15-16.30 Uhr: Wetterbericht. 16.45-17.00 Uhr: Wetterbericht. 17.15-17.30 Uhr: Wetterbericht. 17.45-18.00 Uhr: Wetterbericht. 18.15-18.30 Uhr: Wetterbericht. 18.45-19.00 Uhr: Wetterbericht. 19.15-19.30 Uhr: Wetterbericht. 19.45-20.00 Uhr: Wetterbericht. 20.15-20.30 Uhr: Wetterbericht. 20.45-21.00 Uhr: Wetterbericht. 21.15-21.30 Uhr: Wetterbericht. 21.45-22.00 Uhr: Wetterbericht. 22.15-22.30 Uhr: Wetterbericht. 22.45-23.00 Uhr: Wetterbericht. 23.15-23.30 Uhr: Wetterbericht. 23.45-24.00 Uhr: Wetterbericht. 24.15-24.30 Uhr: Wetterbericht. 24.45-25.00 Uhr: Wetterbericht. 25.15-25.30 Uhr: Wetterbericht. 25.45-26.00 Uhr: Wetterbericht. 26.15-26.30 Uhr: Wetterbericht. 26.45-27.00 Uhr: Wetterbericht. 27.15-27.30 Uhr: Wetterbericht. 27.45-28.00 Uhr: Wetterbericht. 28.15-28.30 Uhr: Wetterbericht. 28.45-29.00 Uhr: Wetterbericht. 29.15-29.30 Uhr: Wetterbericht. 29.45-30.00 Uhr: Wetterbericht. 30.15-30.30 Uhr: Wetterbericht. 30.45-31.00 Uhr: Wetterbericht. 31.15-31.30 Uhr: Wetterbericht. 31.45-32.00 Uhr: Wetterbericht. 32.15-32.30 Uhr: Wetterbericht. 32.45-33.00 Uhr: Wetterbericht. 33.15-33.30 Uhr: Wetterbericht. 33.45-34.00 Uhr: Wetterbericht. 34.15-34.30 Uhr: Wetterbericht. 34.45-35.00 Uhr: Wetterbericht. 35.15-35.30 Uhr: Wetterbericht. 35.45-36.00 Uhr: Wetterbericht. 36.15-36.30 Uhr: Wetterbericht. 36.45-37.00 Uhr: Wetterbericht. 37.15-37.30 Uhr: Wetterbericht. 37.45-38.00 Uhr: Wetterbericht. 38.15-38.30 Uhr: Wetterbericht. 38.45-39.00 Uhr: Wetterbericht. 39.15-39.30 Uhr: Wetterbericht. 39.45-40.00 Uhr: Wetterbericht. 40.15-40.30 Uhr: Wetterbericht. 40.45-41.00 Uhr: Wetterbericht. 41.15-41.30 Uhr: Wetterbericht. 41.45-42.00 Uhr: Wetterbericht. 42.15-42.30 Uhr: Wetterbericht. 42.45-43.00 Uhr: Wetterbericht. 43.15-43.30 Uhr: Wetterbericht. 43.45-44.00 Uhr: Wetterbericht. 44.15-44.30 Uhr: Wetterbericht. 44.45-45.00 Uhr: Wetterbericht. 45.15-45.30 Uhr: Wetterbericht. 45.45-46.00 Uhr: Wetterbericht. 46.15-46.30 Uhr: Wetterbericht. 46.45-47.00 Uhr: Wetterbericht. 47.15-47.30 Uhr: Wetterbericht. 47.45-48.00 Uhr: Wetterbericht. 48.15-48.30 Uhr: Wetterbericht. 48.45-49.00 Uhr: Wetterbericht. 49.15-49.30 Uhr: Wetterbericht. 49.45-50.00 Uhr: Wetterbericht. 50.15-50.30 Uhr: Wetterbericht. 50.45-51.00 Uhr: Wetterbericht. 51.15-51.30 Uhr: Wetterbericht. 51.45-52.00 Uhr: Wetterbericht. 52.15-52.30 Uhr: Wetterbericht. 52.45-53.00 Uhr: Wetterbericht. 53.15-53.30 Uhr: Wetterbericht. 53.45-54.00 Uhr: Wetterbericht. 54.15-54.30 Uhr: Wetterbericht. 54.45-55.00 Uhr: Wetterbericht. 55.15-55.30 Uhr: Wetterbericht. 55.45-56.00 Uhr: Wetterbericht. 56.15-56.30 Uhr: Wetterbericht. 56.45-57.00 Uhr: Wetterbericht. 57.15-57.30 Uhr: Wetterbericht. 57.45-58.00 Uhr: Wetterbericht. 58.15-58.30 Uhr: Wetterbericht. 58.45-59.00 Uhr: Wetterbericht. 59.15-59.30 Uhr: Wetterbericht. 59.45-60.00 Uhr: Wetterbericht. 60.15-60.30 Uhr: Wetterbericht. 60.45-61.00 Uhr: Wetterbericht. 61.15-61.30 Uhr: Wetterbericht. 61.45-62.00 Uhr: Wetterbericht. 62.15-62.30 Uhr: Wetterbericht. 62.45-63.00 Uhr: Wetterbericht. 63.15-63.30 Uhr: Wetterbericht. 63.45-64.00 Uhr: Wetterbericht. 64.15-64.30 Uhr: Wetterbericht. 64.45-65.00 Uhr: Wetterbericht. 65.15-65.30 Uhr: Wetterbericht. 65.45-66.00 Uhr: Wetterbericht. 66.15-66.30 Uhr: Wetterbericht. 66.45-67.00 Uhr: Wetterbericht. 67.15-67.30 Uhr: Wetterbericht. 67.45-68.00 Uhr: Wetterbericht. 68.15-68.30 Uhr: Wetterbericht. 68.45-69.00 Uhr: Wetterbericht. 69.15-69.30 Uhr: Wetterbericht. 69.45-70.00 Uhr: Wetterbericht. 70.15-70.30 Uhr: Wetterbericht. 70.45-71.00 Uhr: Wetterbericht. 71.15-71.30 Uhr: Wetterbericht. 71.45-72.00 Uhr: Wetterbericht. 72.15-72.30 Uhr: Wetterbericht. 72.45-73.00 Uhr: Wetterbericht. 73.15-73.30 Uhr: Wetterbericht. 73.45-74.00 Uhr: Wetterbericht. 74.15-74.30 Uhr: Wetterbericht. 74.45-75.00 Uhr: Wetterbericht. 75.15-75.30 Uhr: Wetterbericht. 75.45-76.00 Uhr: Wetterbericht. 76.15-76.30 Uhr: Wetterbericht. 76.45-77.00 Uhr: Wetterbericht. 77.15-77.30 Uhr: Wetterbericht. 77.45-78.00 Uhr: Wetterbericht. 78.15-78.30 Uhr: Wetterbericht. 78.45-79.00 Uhr: Wetterbericht. 79.15-79.30 Uhr: Wetterbericht. 79.45-80.00 Uhr: Wetterbericht. 80.15-80.30 Uhr: Wetterbericht. 80.45-81.00 Uhr: Wetterbericht. 81.15-81.30 Uhr: Wetterbericht. 81.45-82.00 Uhr: Wetterbericht. 82.15-82.30 Uhr: Wetterbericht. 82.45-83.00 Uhr: Wetterbericht. 83.15-83.30 Uhr: Wetterbericht. 83.45-84.00 Uhr: Wetterbericht. 84.15-84.30 Uhr: Wetterbericht. 84.45-85.00 Uhr: Wetterbericht. 85.15-85.30 Uhr: Wetterbericht. 85.45-86.00 Uhr: Wetterbericht. 86.15-86.30 Uhr: Wetterbericht. 86.45-87.00 Uhr: Wetterbericht. 87.15-87.30 Uhr: Wetterbericht. 87.45-88.00 Uhr: Wetterbericht. 88.15-88.30 Uhr: Wetterbericht. 88.45-89.00 Uhr: Wetterbericht. 89.15-89.30 Uhr: Wetterbericht. 89.45-90.00 Uhr: Wetterbericht. 90.15-90.30 Uhr: Wetterbericht. 90.45-91.00 Uhr: Wetterbericht. 91.15-91.30 Uhr: Wetterbericht. 91.45-92.00 Uhr: Wetterbericht. 92.15-92.30 Uhr: Wetterbericht. 92.45-93.00 Uhr: Wetterbericht. 93.15-93.30 Uhr: Wetterbericht. 93.45-94.00 Uhr: Wetterbericht. 94.15-94.30 Uhr: Wetterbericht. 94.45-95.00 Uhr: Wetterbericht. 95.15-95.30 Uhr: Wetterbericht. 95.45-96.00 Uhr: Wetterbericht. 96.15-96.30 Uhr: Wetterbericht. 96.45-97.00 Uhr: Wetterbericht. 97.15-97.30 Uhr: Wetterbericht. 97.45-98.00 Uhr: Wetterbericht. 98.15-98.30 Uhr: Wetterbericht. 98.45-99.00 Uhr: Wetterbericht. 99.15-99.30 Uhr: Wetterbericht. 99.45-100.00 Uhr: Wetterbericht. 100.15-100.30 Uhr: Wetterbericht. 100.45-101.00 Uhr: Wetterbericht. 101.15-101.30 Uhr: Wetterbericht. 101.45-102.00 Uhr: Wetterbericht. 102.15-102.30 Uhr: Wetterbericht. 102.45-103.00 Uhr: Wetterbericht. 103.15-103.30 Uhr: Wetterbericht. 103.45-104.00 Uhr: Wetterbericht. 104.15-104.30 Uhr: Wetterbericht. 104.45-105.00 Uhr: Wetterbericht. 105.15-105.30 Uhr: Wetterbericht. 105.45-106.00 Uhr: Wetterbericht. 106.15-106.30 Uhr: Wetterbericht. 106.45-107.00 Uhr: Wetterbericht. 107.15-107.30 Uhr: Wetterbericht. 107.45-108.00 Uhr: Wetterbericht. 108.15-108.30 Uhr: Wetterbericht. 108.45-109.00 Uhr: Wetterbericht. 109.15-109.30 Uhr: Wetterbericht. 109.45-110.00 Uhr: Wetterbericht. 110.15-110.30 Uhr: Wetterbericht. 110.45-111.00 Uhr: Wetterbericht. 111.15-111.30 Uhr: Wetterbericht. 111.45-112.00 Uhr: Wetterbericht. 112.15-112.30 Uhr: Wetterbericht. 112.45-113.00 Uhr: Wetterbericht. 113.15-113.30 Uhr: Wetterbericht. 113.45-114.00 Uhr: Wetterbericht. 114.15-114.30 Uhr: Wetterbericht. 114.45-115.00 Uhr: Wetterbericht. 115.15-115.30 Uhr: Wetterbericht. 115.45-116.00 Uhr: Wetterbericht. 116.15-116.30 Uhr: Wetterbericht. 116.45-117.00 Uhr: Wetterbericht. 117.15-117.30 Uhr: Wetterbericht. 117.45-118.00 Uhr: Wetterbericht. 118.15-118.30 Uhr: Wetterbericht. 118.45-119.00 Uhr: Wetterbericht. 119.15-119.30 Uhr: Wetterbericht. 119.45-120.00 Uhr: Wetterbericht. 120.15-120.30 Uhr: Wetterbericht. 120.45-121.00 Uhr: Wetterbericht. 121.15-121.30 Uhr: Wetterbericht. 121.45-122.00 Uhr: Wetterbericht. 122.15-122.30 Uhr: Wetterbericht. 122.45-123.00 Uhr: Wetterbericht. 123.15-123.30 Uhr: Wetterbericht. 123.45-124.00 Uhr: Wetterbericht. 124.15-124.30 Uhr: Wetterbericht. 124.45-125.00 Uhr: Wetterbericht. 125.15-125.30 Uhr: Wetterbericht. 125.45-126.00 Uhr: Wetterbericht. 126.15-126.30 Uhr: Wetterbericht. 126.45-127.00 Uhr: Wetterbericht. 127.15-127.30 Uhr: Wetterbericht. 127.45-128.00 Uhr: Wetterbericht. 128.15-128.30 Uhr: Wetterbericht. 128.45-129.00 Uhr: Wetterbericht. 129.15-129.30 Uhr: Wetterbericht. 129.45-130.00 Uhr: Wetterbericht. 130.15-130.30 Uhr: Wetterbericht. 130.45-131.00 Uhr: Wetterbericht. 131.15-131.30 Uhr: Wetterbericht. 131.45-132.00 Uhr: Wetterbericht. 132.15-132.30 Uhr: Wetterbericht. 132.45-133.00 Uhr: Wetterbericht. 133.15-133.30 Uhr: Wetterbericht. 133.45-134.00 Uhr: Wetterbericht. 134.15-134.30 Uhr: Wetterbericht. 134.45-135.00 Uhr: Wetterbericht. 135.15-135.30 Uhr: Wetterbericht. 135.45-136.00 Uhr: Wetterbericht. 136.15-136.30 Uhr: Wetterbericht. 136.45-137.00 Uhr: Wetterbericht. 137.15-137.30 Uhr: Wetterbericht. 137.45-138.00 Uhr: Wetterbericht. 138.15-138.30 Uhr: Wetterbericht. 138.45-139.00 Uhr: Wetterbericht. 139.15-139.30 Uhr: Wetterbericht. 139.45-140.00 Uhr: Wetterbericht. 140.15-140.30 Uhr: Wetterbericht. 140.45-141.00 Uhr: Wetterbericht. 141.15-141.30 Uhr: Wetterbericht. 141.45-142.00 Uhr: Wetterbericht. 142.15-142.30 Uhr: Wetterbericht. 142.45-143.00 Uhr: Wetterbericht. 143.15-143.30 Uhr: Wetterbericht. 143.45-144.00 Uhr: Wetterbericht. 144.15-144.30 Uhr: Wetterbericht. 144.45-145.00 Uhr: Wetterbericht. 145.15-145.30 Uhr: Wetterbericht. 145.45-146.00 Uhr: Wetterbericht. 146.15-146.30 Uhr: Wetterbericht. 146.45-147.00 Uhr: Wetterbericht. 147.15-147.30 Uhr: Wetterbericht. 147.45-148.00 Uhr: Wetterbericht. 148.15-148.30 Uhr: Wetterbericht. 148.45-149.00 Uhr: Wetterbericht. 149.15-149.30 Uhr: Wetterbericht. 149.45-150.00 Uhr: Wetterbericht. 150.15-150.30 Uhr: Wetterbericht. 150.45-151.00 Uhr: Wetterbericht. 151.15-151.30 Uhr: Wetterbericht. 151.45-152.00 Uhr: Wetterbericht. 152.15-152.30 Uhr: Wetterbericht. 152.45-153.00 Uhr: Wetterbericht. 153.15-153.30 Uhr: Wetterbericht. 153.45-154.00 Uhr: Wetterbericht. 154.15-154.30 Uhr: Wetterbericht. 154.45-155.00 Uhr: Wetterbericht. 155.15-155.30 Uhr: Wetterbericht. 155.45-156.00 Uhr: Wetterbericht. 156.15-156.30 Uhr: Wetterbericht. 156.45-157.00 Uhr: Wetterbericht. 157.15-157.30 Uhr: Wetterbericht. 157.45-158.00 Uhr: Wetterbericht. 158.15-158.30 Uhr: Wetterbericht. 158.45-159.00 Uhr: Wetterbericht. 159.15-159.30 Uhr: Wetterbericht. 159.45-160.00 Uhr: Wetterbericht. 160.15-160.30 Uhr: Wetterbericht. 160.45-161.00 Uhr: Wetterbericht. 161.15-161.30 Uhr: Wetterbericht. 161.45-162.00 Uhr: Wetterbericht. 162.15-162.30 Uhr: Wetterbericht. 162.45-163.00 Uhr: Wetterbericht. 163.15-163.30 Uhr: Wetterbericht. 163.45-164.00 Uhr: Wetterbericht. 164.15-164.30 Uhr: Wetterbericht. 164.45-165.00 Uhr: Wetterbericht. 165.15-165.30 Uhr: Wetterbericht. 165.45-166.00 Uhr: Wetterbericht. 166.15-166.30 Uhr: Wetterbericht. 166.45-167.00 Uhr: Wetterbericht. 167.15-167.30 Uhr: Wetterbericht. 167.45-168.00 Uhr: Wetterbericht. 168.15-168.30 Uhr: Wetterbericht. 168.45-169.00 Uhr: Wetterbericht. 169.15-169.30 Uhr: Wetterbericht. 169.45-170.00 Uhr: Wetterbericht. 170.15-170.30 Uhr: Wetterbericht. 170.45-171.00 Uhr: Wetterbericht. 171.15-171.30 Uhr: Wetterbericht. 171.45-172.00 Uhr: Wetterbericht. 172.15-172.30 Uhr: Wetterbericht. 172.45-173.00 Uhr: Wetterbericht. 173.15-173.30 Uhr: Wetterbericht. 173.45-174.00 Uhr: Wetterbericht. 174.15-174.30 Uhr: Wetterbericht. 174.45-175.00 Uhr: Wetterbericht. 175.15-175.30 Uhr: Wetterbericht. 175.45-176.00 Uhr: Wetterbericht. 176.15-176.30 Uhr: Wetterbericht. 176.45-177.00 Uhr: Wetterbericht. 177.15-177.30 Uhr: Wetterbericht. 177.45-178.00 Uhr: Wetterbericht. 178.15-178.30 Uhr: Wetterbericht. 178.45-179.00 Uhr: Wetterbericht. 179.15-179.30 Uhr: Wetterbericht. 179.45-180.00 Uhr: Wetterbericht. 180.15-180.30 Uhr: Wetterbericht. 180.45-181.00 Uhr: Wetterbericht. 181.15-181.30 Uhr: Wetterbericht. 181.45-182.00 Uhr: Wetterbericht. 182.15-182.30 Uhr: Wetterbericht. 182.45-183.00 Uhr: Wetterbericht. 183.15-183.30 Uhr: Wetterbericht. 183.45-184.00 Uhr: Wetterbericht. 184.15-184.30 Uhr: Wetterbericht. 184.45-185.00 Uhr: Wetterbericht. 185.15-185.30 Uhr: Wetterbericht. 185.45-186.00 Uhr: Wetterbericht. 186.15-186.30 Uhr: Wetterbericht. 186.45-187.00 Uhr: Wetterbericht. 187.15-187.30 Uhr: Wetterbericht. 187.45-188.00 Uhr: Wetterbericht. 188.15-188.30 Uhr: Wetterbericht. 188.45-189.00 Uhr: Wetterbericht. 189.15-189.30 Uhr: Wetterbericht. 189.45-190.00 Uhr: Wetterbericht. 190.15-190.30 Uhr: Wetterbericht. 190.45-191.00 Uhr: Wetterbericht. 191.15-191.30 Uhr: Wetterbericht. 191.45-192.00 Uhr: Wetterbericht. 192.15-192.30 Uhr: Wetterbericht. 192.45-193.00 Uhr: Wetterbericht. 193.15-193.30 Uhr: Wetterbericht. 193.45-194.00 Uhr: Wetterbericht. 194.15-194.30 Uhr: Wetterbericht. 194.45-195.00 Uhr: Wetterbericht. 195.15-195.30 Uhr: Wetterbericht. 195.45-196.00 Uhr: Wetterbericht. 196.15-196.30 Uhr: Wetterbericht. 196.45-197.00 Uhr: Wetterbericht. 197.15-197.30 Uhr: Wetterbericht. 197.45-198.00 Uhr: Wetterbericht. 198.15-198.30 Uhr: Wetterbericht. 198.45-199.00 Uhr: Wetterbericht. 199.15-199.30 Uhr: Wetterbericht. 199.45-200.00 Uhr: Wetterbericht. 200.15-200.30 Uhr: Wetterbericht. 200.45-201.00 Uhr: Wetterbericht. 201.15-201.30 Uhr: Wetterbericht. 201.45-202.00 Uhr: Wetterbericht. 202.15-202.30 Uhr: Wetterbericht. 202.45-203.00 Uhr: Wetterbericht. 203.15-203.30 Uhr: Wetterbericht. 203.45-204.00 Uhr: Wetterbericht. 204.15-204.30 Uhr: Wetterbericht. 204.45-205.00 Uhr: Wetterbericht. 205.15-205.30 Uhr: Wetterbericht. 205.45-206.00 Uhr: Wetterbericht. 206.15-206.30 Uhr: Wetterbericht. 206.45-207.00 Uhr: Wetterbericht. 207.15-207.30 Uhr: Wetterbericht. 207.45-208.00 Uhr: Wetterbericht. 208.15-208.30 Uhr: Wetterbericht. 208.45-209.00 Uhr: Wetterbericht. 209.15-209.30 Uhr: Wetterbericht. 209.45-210.00 Uhr: Wetterbericht. 210.15-210.30 Uhr: Wetterbericht. 210.45-211.00 Uhr: Wetterbericht. 211.15-211.30 Uhr: Wetterbericht. 211.45-212.00 Uhr: Wetterbericht. 212.15-212.30 Uhr: Wetterbericht. 212.45-213.00 Uhr: Wetterbericht. 213.15-213.30 Uhr: Wetterbericht. 213.45-214.00 Uhr: Wetterbericht. 214.15-214.30 Uhr: Wetterbericht. 214.45-215.00 Uhr: Wetterbericht. 215.15-215.30 Uhr: Wetterbericht. 215.45-216.00 Uhr: Wetterbericht. 216.15-216.30 Uhr: Wetterbericht. 216.45-217.00 Uhr: Wetterbericht. 217.15-217.30 Uhr: Wetterbericht. 217.45-218.00 Uhr: Wetterbericht. 218.15-218.30 Uhr: Wetterbericht. 218.45-219.00 Uhr: Wetterbericht. 219.15-219.30 Uhr: Wetterbericht. 219.45-220.00 Uhr: Wetterbericht. 220.15-220.30 Uhr: Wetterbericht. 220.45-221.00 Uhr: Wetterbericht. 221.15-221.30 Uhr: Wetterbericht. 221.45-222.00 Uhr: Wetterbericht. 222.15-222.30 Uhr: Wetterbericht. 222.45-223.00 Uhr: Wetterbericht. 223.15-223.30 Uhr: Wetterbericht. 223.45-224.00 Uhr: Wetterbericht. 224.15-224.30 Uhr: Wetterbericht. 224.45-225.00 Uhr: Wetterbericht. 225.15-225.30 Uhr: Wetterbericht. 225.45-226.00 Uhr: Wetterbericht. 226.15-226.30 Uhr: Wetterbericht. 226.45-227.00 Uhr: Wetterbericht. 227.15-227.30 Uhr: Wetterbericht. 227.45-228.00 Uhr: Wetterbericht. 228.15-228.30 Uhr: Wetterbericht. 228.45-229.00 Uhr: Wetterbericht. 229.15-229.30 Uhr: Wetterbericht. 229.45-230.00 Uhr: Wetterbericht. 230.15-230.30 Uhr: Wetterbericht. 230.45-231.00 Uhr: Wetterbericht. 231.15-231.30 Uhr: Wetterbericht. 231.45-232.00 Uhr: Wetterbericht. 232.15-232.30 Uhr: Wetterbericht. 232.45-233.00 Uhr: Wetterbericht. 233.15-233.30 Uhr: Wetterbericht. 233.45-234.00 Uhr: Wetterbericht. 234.15-234.30 Uhr: Wetterbericht. 234.45-235.00 Uhr: Wetterbericht. 235.15-235.30 Uhr: Wetterbericht. 235.45-236.00 Uhr: Wetterbericht. 236.15-236.30 Uhr: Wetterbericht. 236.45-237.00 Uhr: Wetterbericht. 237.15-237.30 Uhr: Wetterbericht. 237.45-238.00 Uhr: Wetterbericht. 238.15-238.30 Uhr: Wetterbericht. 238.45-239.00 Uhr: Wetterbericht. 239.15-239.30 Uhr: Wetterbericht. 239.45-240.00 Uhr: Wetterbericht. 240.15-240.30 Uhr: Wetterbericht. 240.45-241.00 Uhr: Wetterbericht. 241.15-241.30 Uhr: Wetterbericht. 241.45-242.00 Uhr: Wetterbericht. 242.15-242.30 Uhr: Wetterbericht. 242.45-243.00 Uhr: Wetterbericht. 243.15-243.30 Uhr: Wetterbericht. 243.45-244.00 Uhr: Wetterbericht. 244.15-244.30 Uhr: Wetterbericht. 244.45-245.00 Uhr: Wetterbericht. 245.15-245.30 Uhr: Wetterbericht. 245.45-246.00 Uhr: Wetterbericht. 246.15-246.30 Uhr: Wetterbericht. 246.45-247.00 Uhr: Wetterbericht. 247.15-247.30 Uhr: Wetterbericht. 247.45-248.00 Uhr: Wetterbericht. 248.15-248.30 Uhr: Wetter